

Vorstellung der Studie:

**Von der Perspektive zur Relevanz -
Das E-Book in Deutschland 2012**

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**



Agenda

1. Zielsetzung und Methodik
2. Konsumenten und E-Books in Deutschland
3. Verlage und E-Books in Deutschland
4. Sortimente und E-Books in Deutschland
5. Zentrale Ergebnisse – Der E-Book-Markt in Deutschland 2012

Zielsetzung und Methodik



Zielsetzung der Studie

Kontinuierliche, einmal jährlich stattfindende Untersuchung zur Bedeutung und Entwicklung von E-Books bei **Verlagen, Sortimenten und Konsumenten**

Einzige Studie dieser Art, die alle Akteure -also den gesamten Markt- betrachtet

Bereits dritte E-Book-Studie des Börsenvereins gemeinsam mit GfK Panel Services

Themenbereiche:

- **Umsatzbedeutung** von E-Books bei Verlagen, Sortimenten und Konsumenten
- **Meinungen und Einstellungen** zum Thema E-Books beim **Konsumenten**
- **Investitionen und Vorbereitungen** zum Thema E-Books bei **Verlagen und Sortimenten**, sowie **Anzahl** der bei Verlagen zur Verfügung stehenden **Titel**
- **Einschätzung der zukünftigen Entwicklung** von E-Books bei Verlagen und Sortimenten

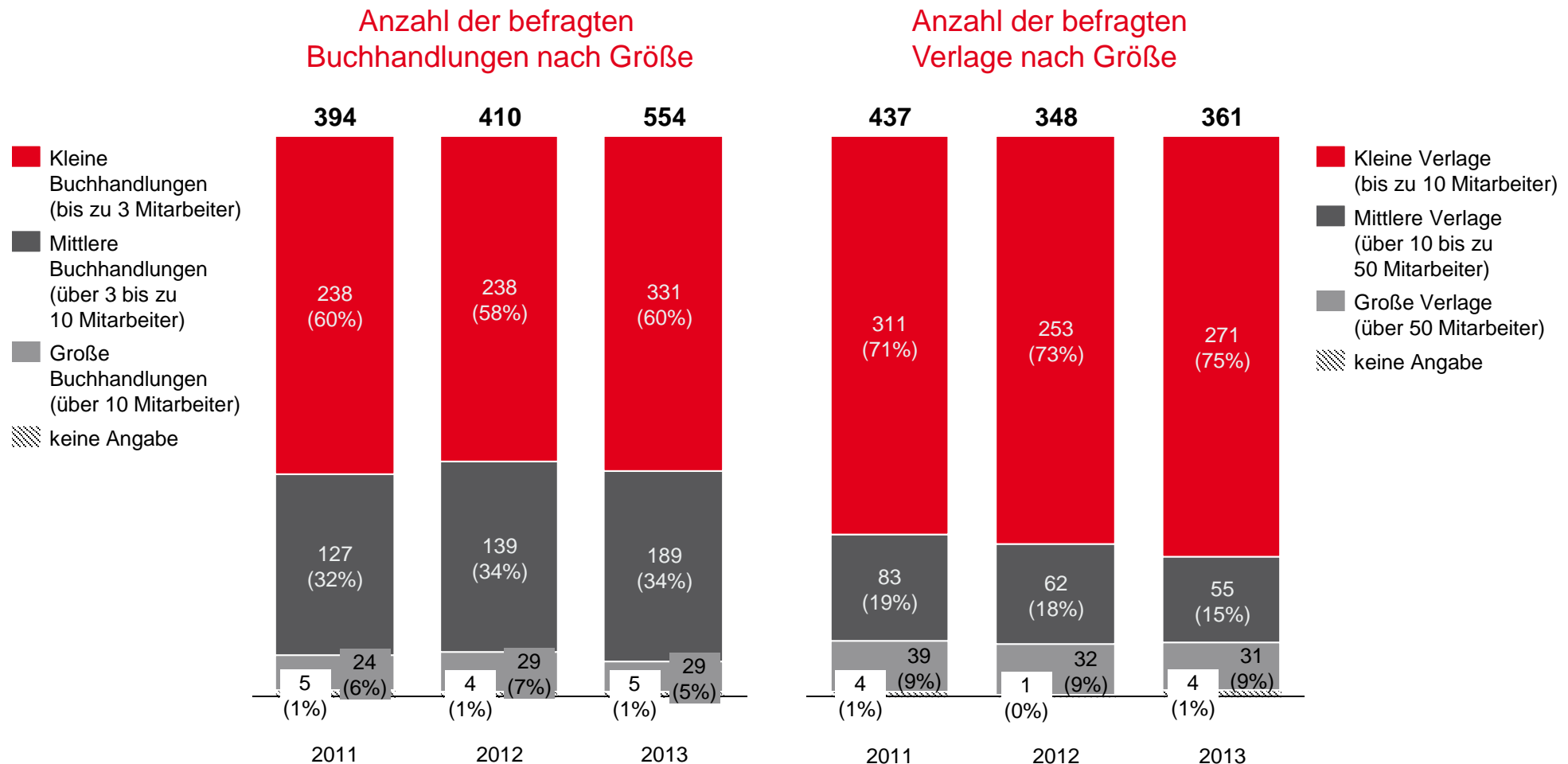
Bausteine der Studie

Die Studie ist in fünf inhaltlich aufeinander abgestimmten Bausteinen angelegt:

1. Expertenbefragung von Sortimenten mit einem Onlinefragebogen
2. Expertenbefragung von Verlagen mit einem Onlinefragebogen
3. Exkurs: Perspektive der Barsortimente und Großhändler (Anonymisierte Telefonbefragungen)
4. E-Book-Absätze, -Umsatzanteile und Soziodemographien der Käufer der Jahre 2010 bis 2012 aus dem GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch
5. Einstellungen zum Thema E-Books aus der Konsumentenbefragung

*Eigenstudie der GfK, die im Januar 2009, 2010 und 2011 zum Thema E-Books durchgeführt wurde, in 2012 und 2013 Exklusivstudie im Auftrag des Börsenvereins (Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch, 10.000 dt. Privatpersonen ab 10 Jahren).

Basis der Expertenbefragung der Sortimente und Verlage (anschließend Gewichtung anhand von Umsatzgrößenklassen auf die Grundgesamtheit)



E-Book-Absätze, -Umsatzanteile und Soziodemographien der Käufer aus dem GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch

Instrument

GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch mit insgesamt 25.000 Personen (brutto, Stand 2013), die monatlich zu ihren **Bucheinkäufen befragt** werden. Die Befragung erfolgt schriftlich (online bzw. paper & pencil) mit einem **Einkaufstagebuch**. Das GfK Media*Scope Buch ist eine Quotenstichprobe und ist **repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 10 Jahren** in Privathaushalten und stellt ein Abbild des Kaufverhaltens von insgesamt 67,8 Millionen Menschen dar. Die Analyse basiert auf den Jahresergebnissen der Jahre 2010, 2011 und 2012.

Konsumentenbefragung zum Thema E-Books

Instrument

Befragungen von 10.000 Endverbrauchern zum Thema E-Books (repräsentativ für 67,8 Mio. deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren) im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch. Die erhobenen Informationen sind Meinungen und Einstellungen, die die Deutschen zum Thema E-Books haben.

Inhalt der Studie

Befragungen zum Thema E-Books im Januar 2011, März 2012 und März 2013

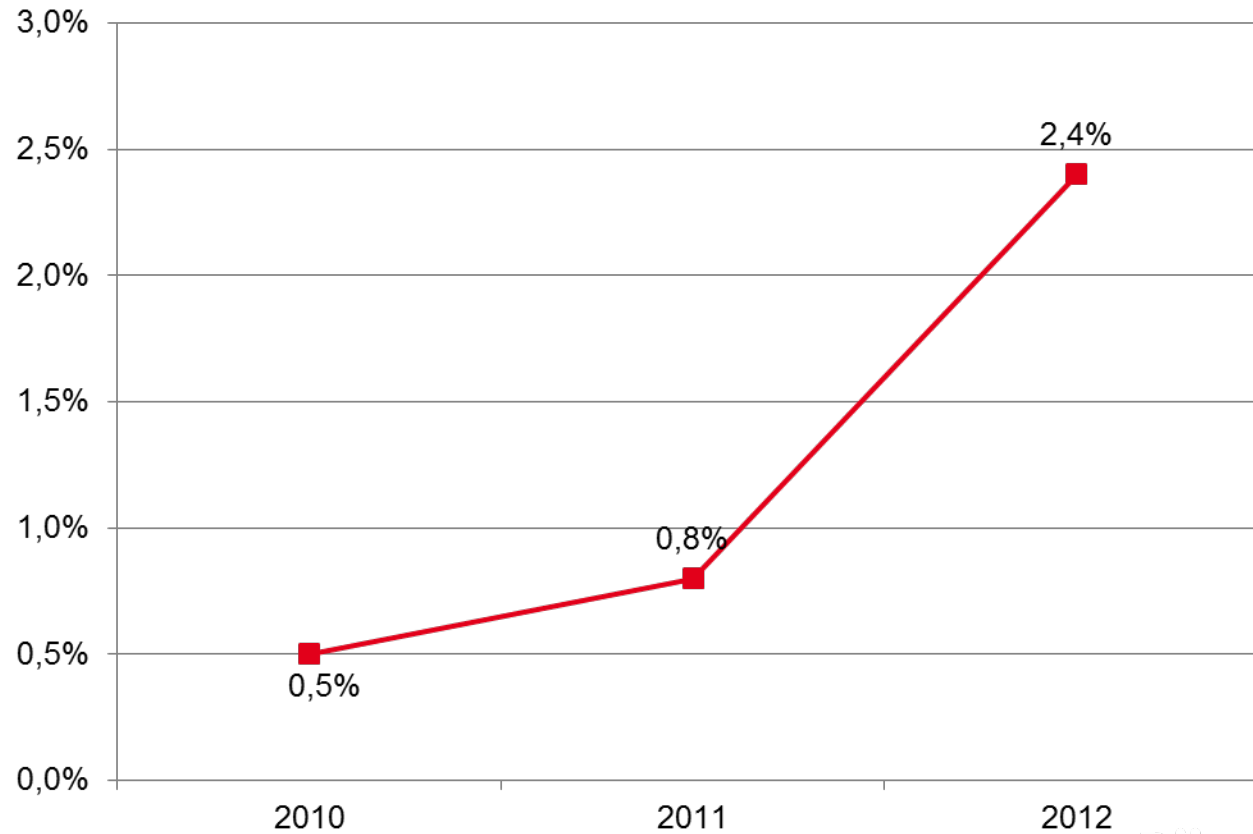
- Bekanntheit und Nutzung von E-Books
- Einstellungen zum gedruckten Buch
- Relevanz technischer Funktionen
- Einschätzung von E-Book-Vorteilen
- Einschätzung von E-Book-Nachteilen

Konsumenten und E-Books in Deutschland





Der Umsatzanteil von E-Books am Endkunden-Buchmarkt hat sich 2012 verdreifacht



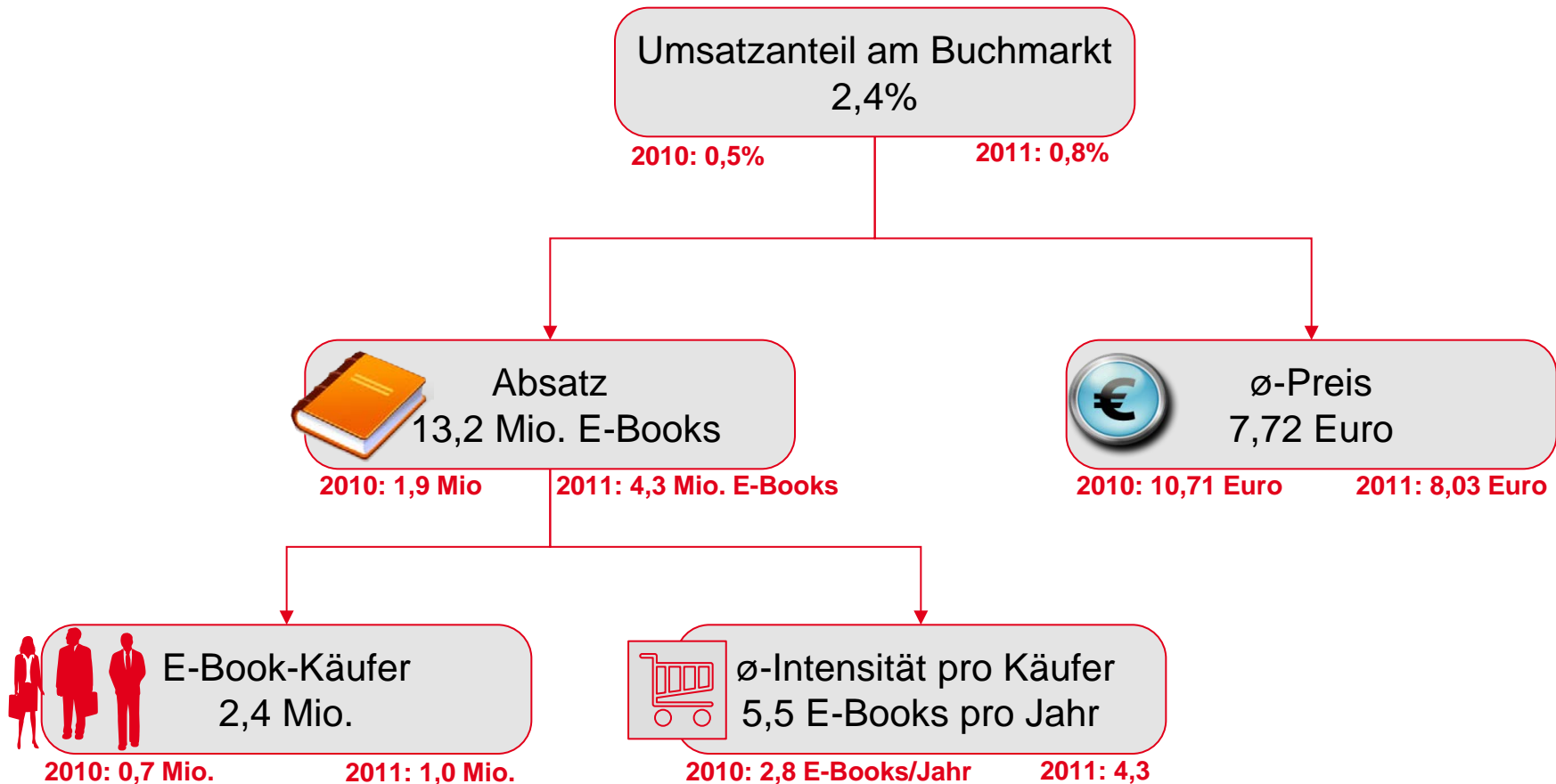
Basis: Kennzahlen, Zeitraum: jeweils Januar - Dezember, deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, **ohne Schul- und Fachbücher**, aus dem GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Da im Jahr 2012 eine Umstellung der Gewichtung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope erfolgte, die auch rückwirkend angewandt wurde, weichen die hier aufgeführten Daten der Vorjahre geringfügig von den Daten der vorangegangenen Studien ab.

Börsenverein des
deutschen Buchhandels



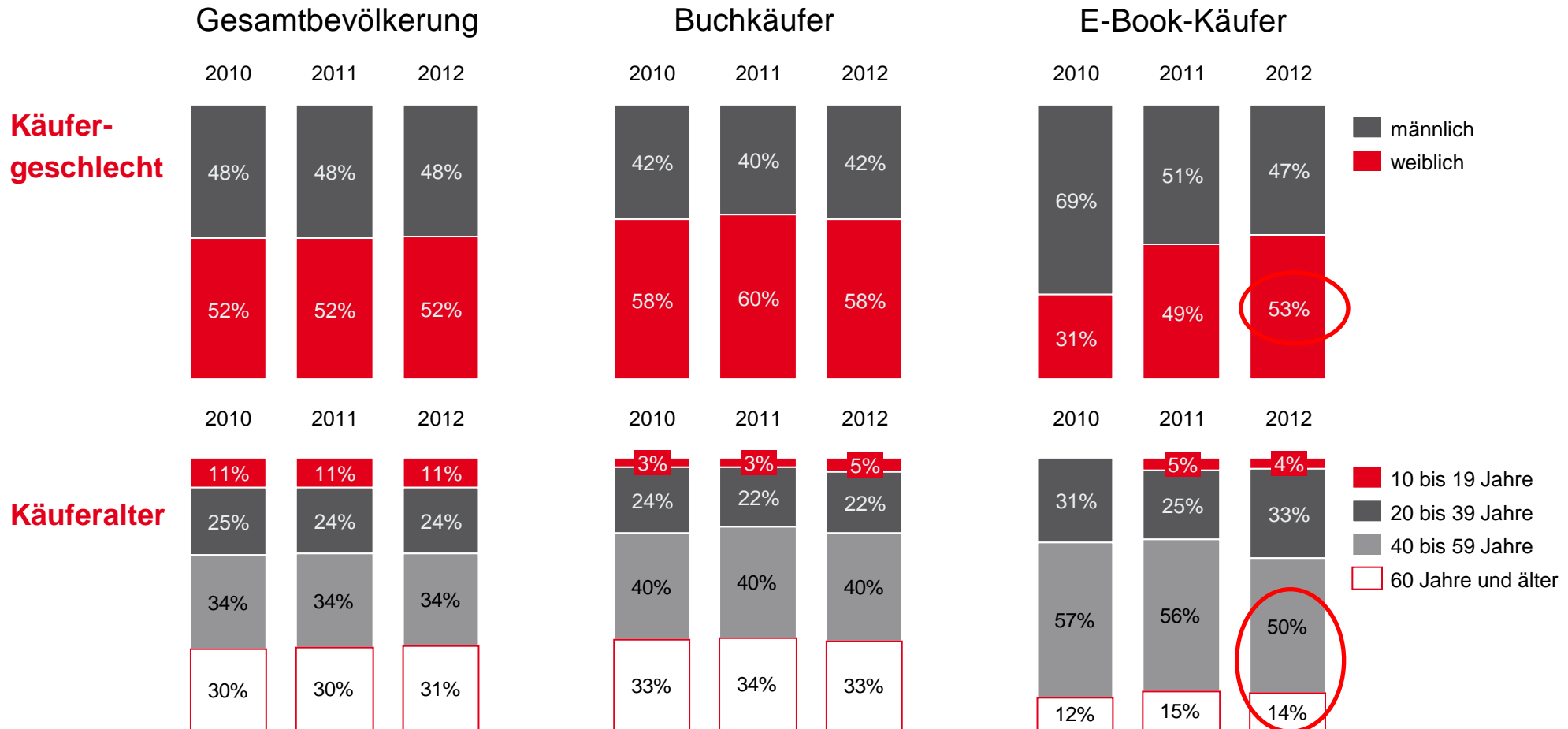
Bis auf den Preis, der im Schnitt für ein E-Book bezahlt wird, steigen alle Kennzahlen des E-Book-Marktes



Basis: Kennzahlen, Zeitraum: jeweils Januar - Dezember, deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, **ohne Schul- und Fachbücher**, aus dem GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Da im Jahr 2012 eine Umstellung der Gewichtung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope erfolgte, die auch rückwirkend angewandt wurde, weichen die hier aufgeführten Daten der Vorjahre geringfügig von den Daten der vorangegangenen Studien ab.

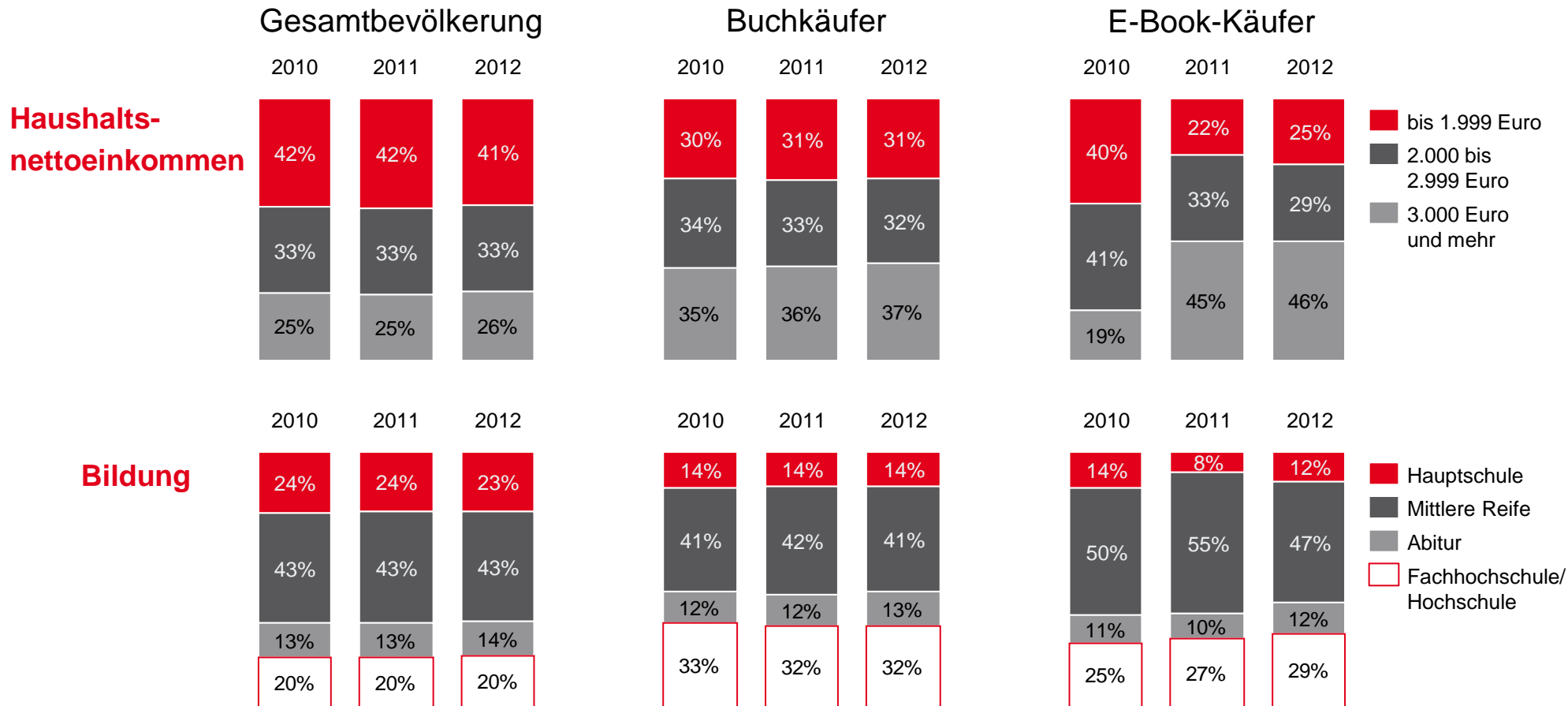
Im Jahr 2012 kauften erstmals mehr Frauen als Männer E-Books. Der Altersschwerpunkt der Käufer liegt bei über 40 Jahren



Basis 2013: GfK Consumer Panel Media*Scope Buch, repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 10 Jahren, Zeitraum: Januar bis Dezember, Buchkäufer (physische und digitale Bücher, physische und digitale Hörbücher) vs. E-Book-Käufer
Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Da im Jahr 2012 eine Umstellung der Gewichtung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope erfolgte, die auch rückwirkend angewandt wurde, weichen die hier aufgeführten Daten der Vorjahre geringfügig von den Daten der vorangegangenen Studien ab.

E-Book-Käufer haben ein überdurchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen zur Verfügung, aber auch Anteil des „unteren Segments“ steigt

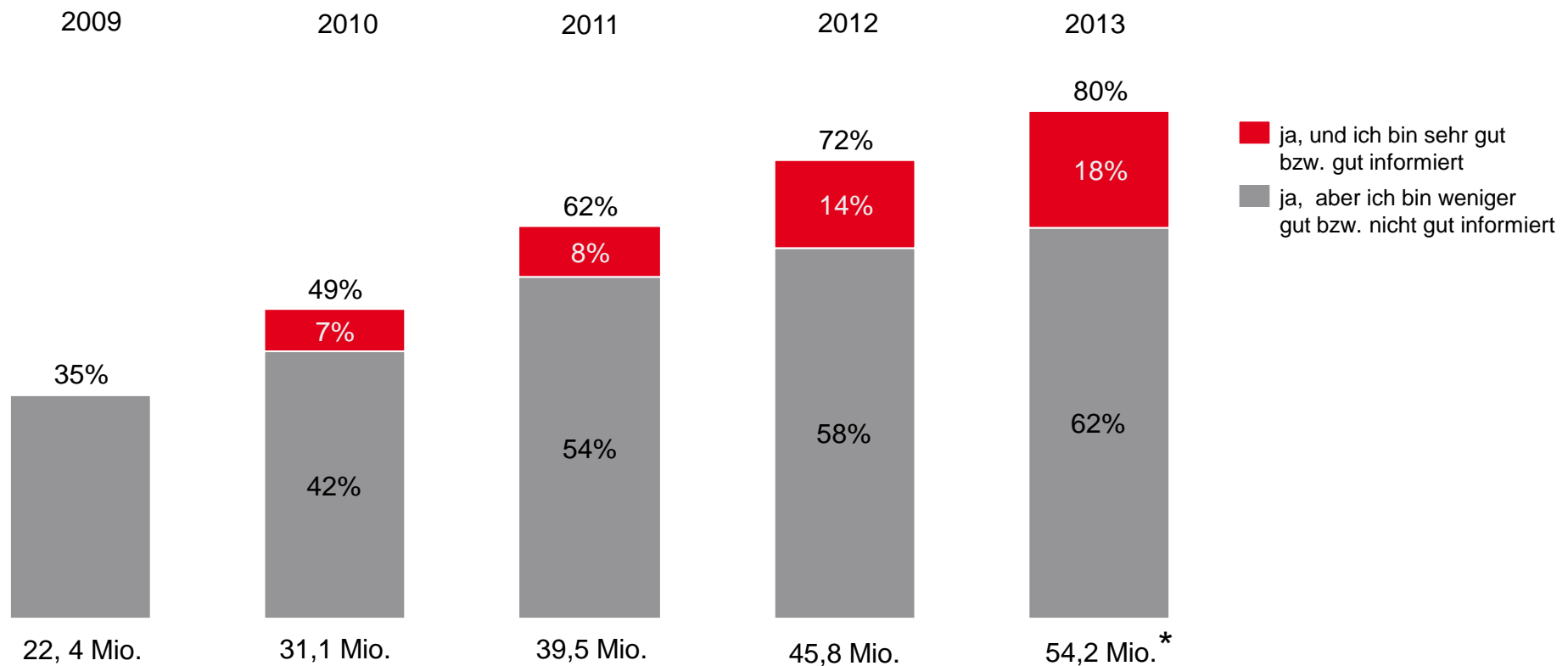


Basis 2013: GfK Consumer Panel Media*Scope Buch, repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 10 Jahren, Zeitraum: Januar bis Dezember, Buchkäufer (physische und digitale Bücher, physische und digitale Hörbücher) vs. E-Book-Käufer
Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Da im Jahr 2012 eine Umstellung der Gewichtung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope erfolgte, die auch rückwirkend angewandt wurde, weichen die hier aufgeführten Daten der Vorjahre geringfügig von den Daten der vorangegangenen Studien ab.

Bekanntheit von und Einstellungen zu E-Books

Bereits 80 Prozent der Bevölkerung (ab 10 Jahren) kennen E-Books

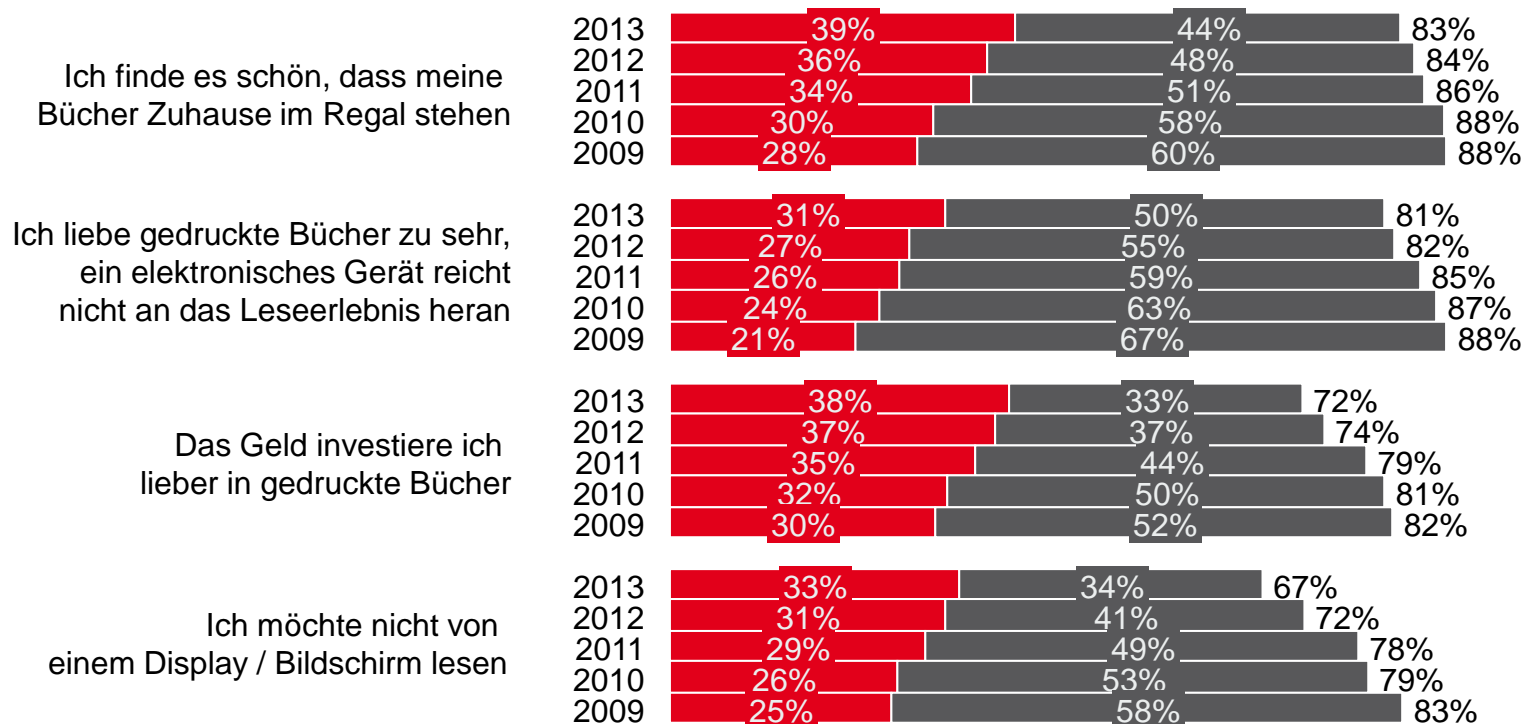


Frage: Haben Sie (vor dieser Studie) von „E-Books“ schon einmal gehört oder gelesen?
Basis 2013: 67,8 Mio. deutsche Privatpersonen ab 10 Jahre in 2013
(Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch mit n= 10.000)
Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

*ab 2013: Hochrechnung auf Basis einer höheren Grundgesamtheit

Die Vorliebe für gedruckte Bücher ist noch immer hoch, geht aber kontinuierlich zurück

Zustimmung aller Befragten, die E-Books kennen



■ stimme etwas zu
■ stimme voll und ganz zu

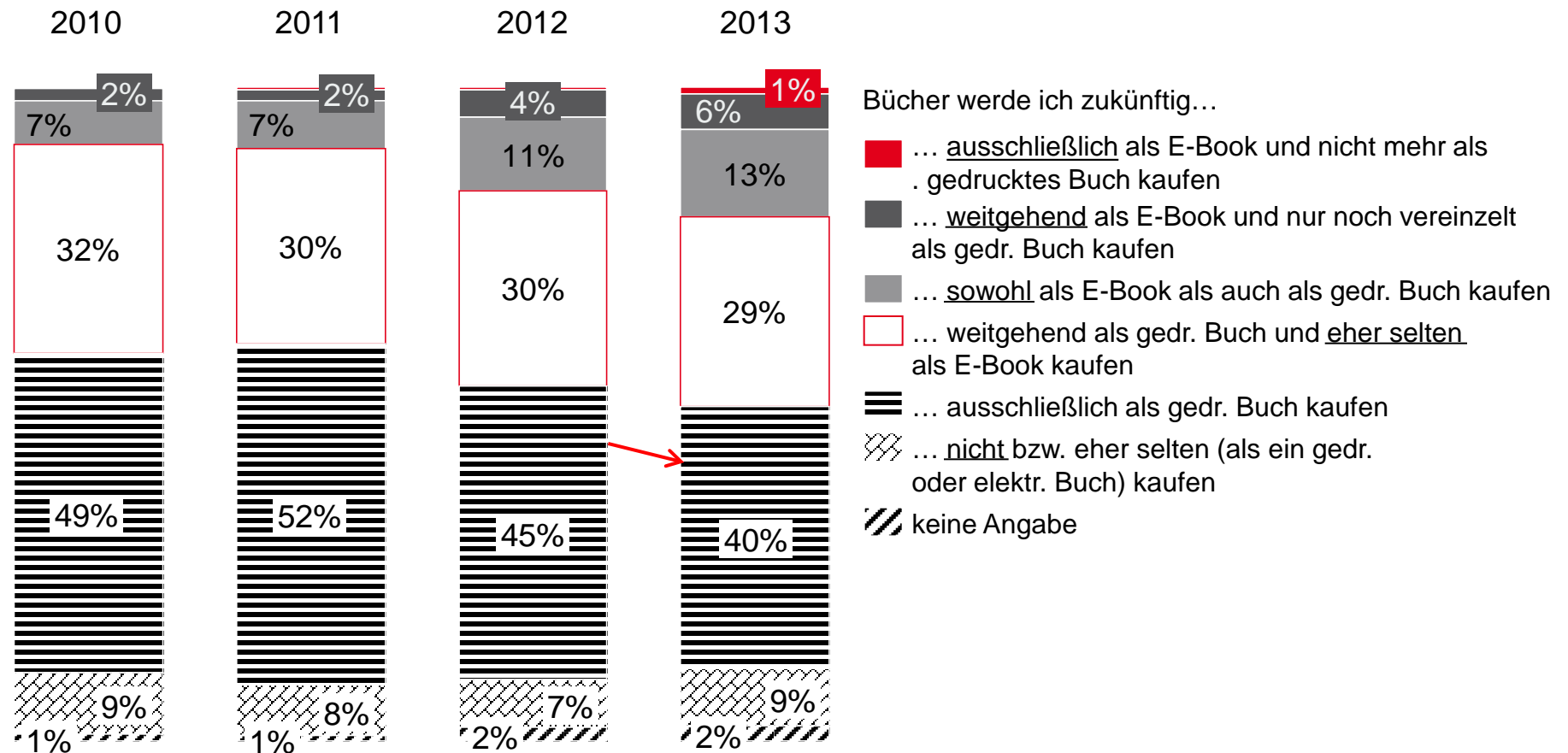
Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

Basis: Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Der Anteil derer, die zukünftig ausschließlich gedruckte Bücher lesen möchten, geht weiter zurück



Frage: Noch ein Blick in die Zukunft: Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu?

Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books

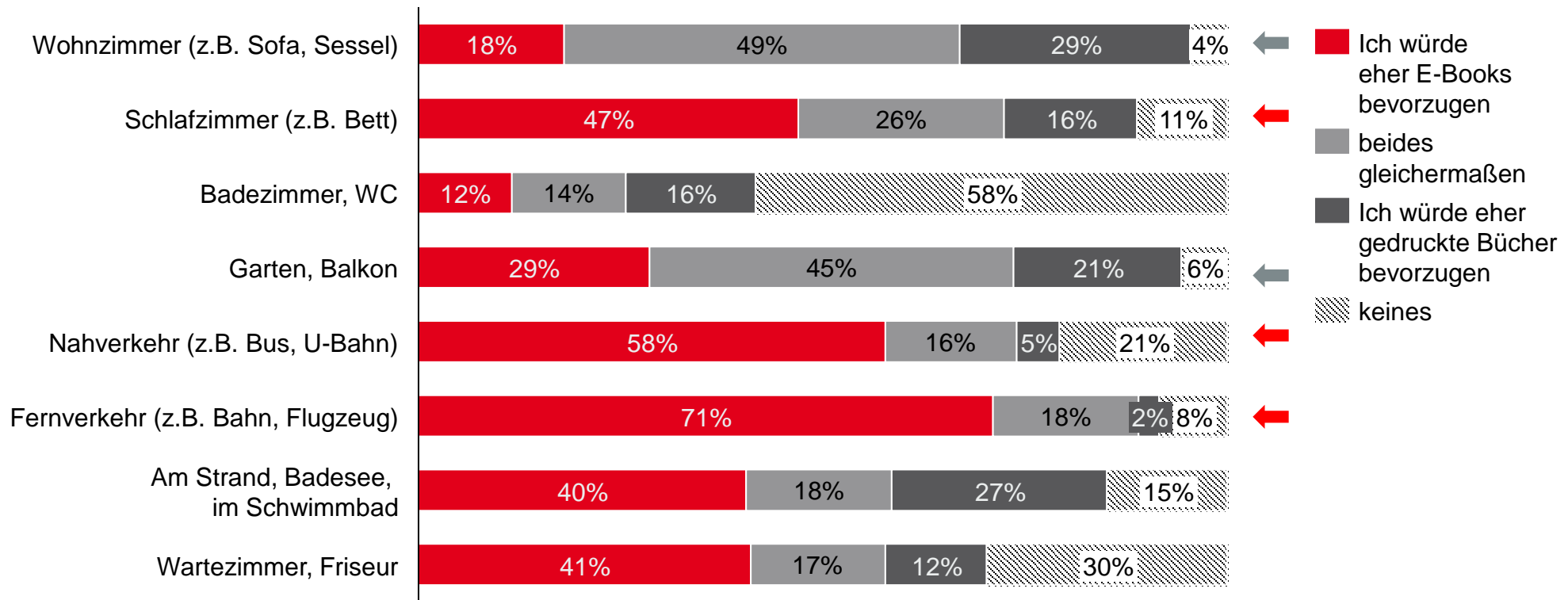
(Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch mit n= 7.973)

*Frage in 2012 und 2013 leicht verändert

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Vor allem im Nah- und Fernverkehr bevorzugen E-Book-Käufer digitales Lesen, die Hälfte auch im Bett. Im Garten/auf dem Balkon/auf der Couch wird abgewechselt

Alle Befragten, die im vergangenen Jahr mindestens ein E-Book gekauft haben



Frage: Nachfolgend haben wir verschiedene Leseorte aufgeführt. Bitte geben Sie an, welches Buchformat Sie bevorzugen würden, unabhängig davon, ob Sie dies bereits tun.

Auswahl: Befragte, die im Jahr 2012 mindestens ein E-Book gekauft haben

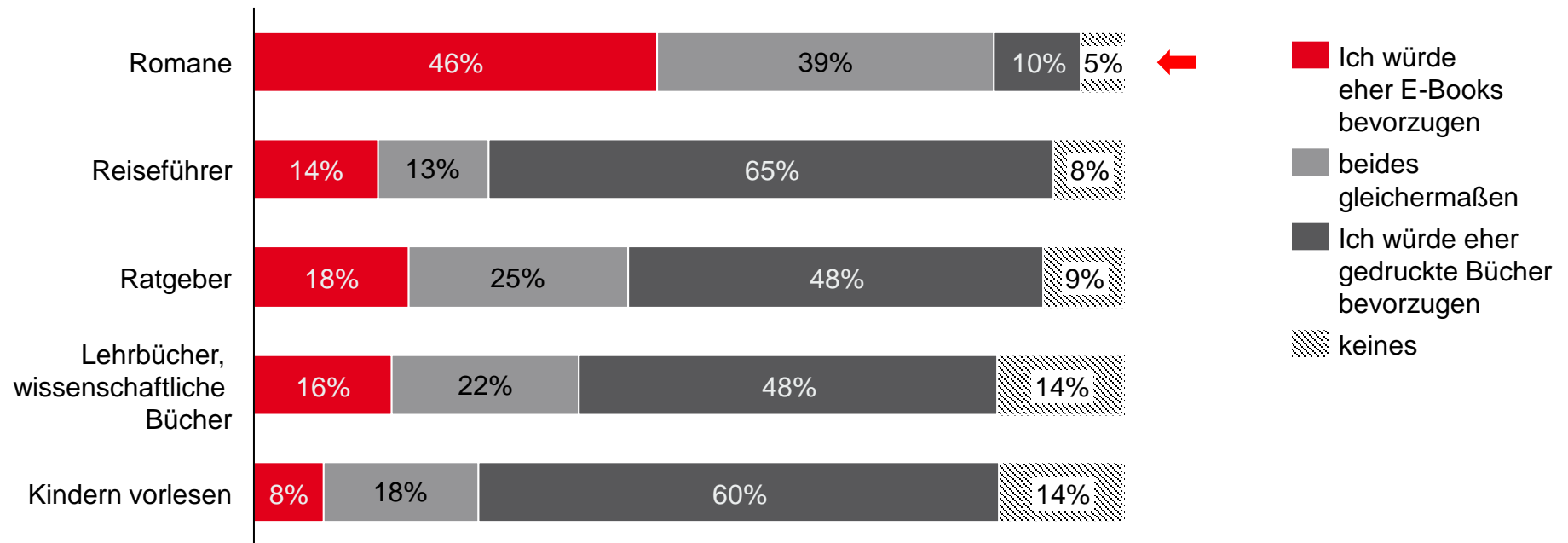
Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books

(Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch mit n= 7.973)

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Vor allem bei Romanen bevorzugen die derzeitigen E-Book-Käufer das digitale Buch

Alle Befragten, die im vergangenen Jahr mindestens ein E-Book gekauft haben



Frage: Nachfolgend haben wir verschiedene (Buch-)Gattungen aufgeführt. Bitte geben Sie an, welches Buchformat Sie bevorzugen würden, unabhängig davon, ob Sie dies bereits tun.

Auswahl: Befragte, die im Jahr 2012 mindestens ein E-Book gekauft haben

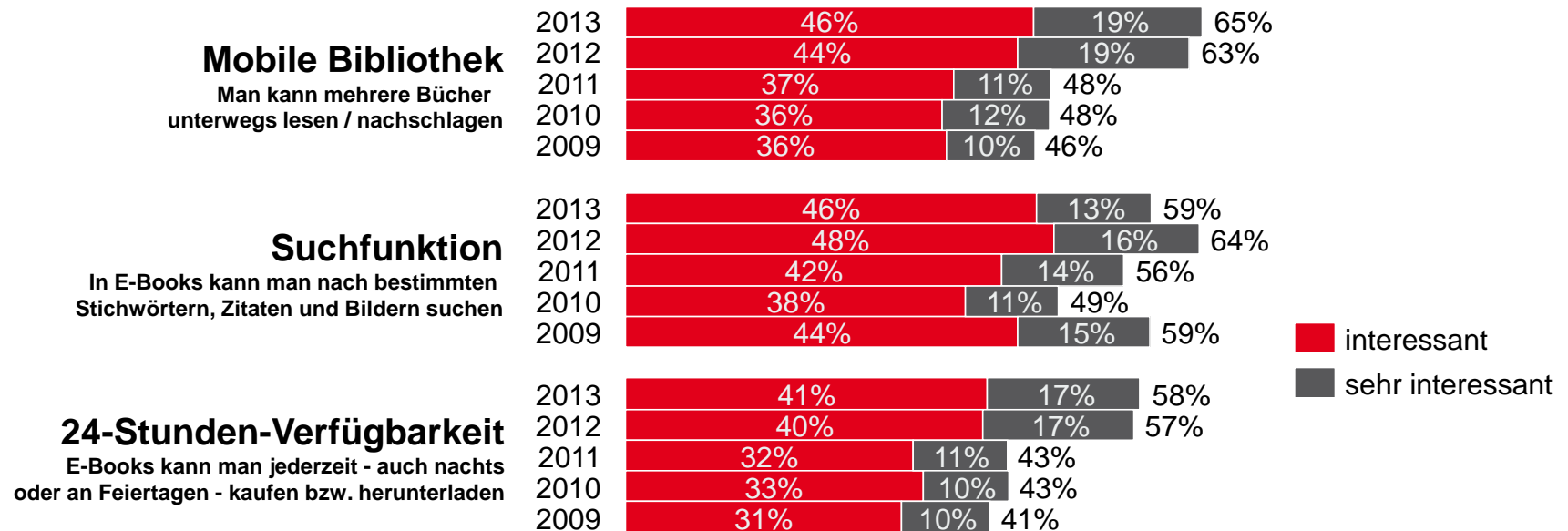
Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books

(Ad-hoc-Befragung im GfK Verbraucherpanel Media*Scope Buch mit n= 7.973)

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die „mobile Bibliothek“ stellt für die Konsumenten die interessanteste Eigenschaft dar

Zustimmung aller Befragten, die E-Books kennen



Frage: Akzeptanz von E-Book Eigenschaften: Wie interessant finden Sie die folgenden Eigenschaften?

Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

*Frage in 2012 leicht verändert **Frage in 2013 erstmals gestellt

Basis: Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels



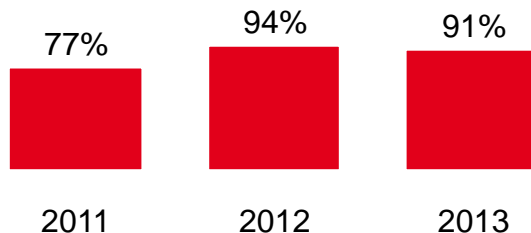
Vor allem für E-Book-Vielkäufer stellt die „mobile Bibliothek“ einen Vorteil dar

„Mobile Bibliothek“: Man kann mehrere Bücher unterwegs lesen / nachschlagen

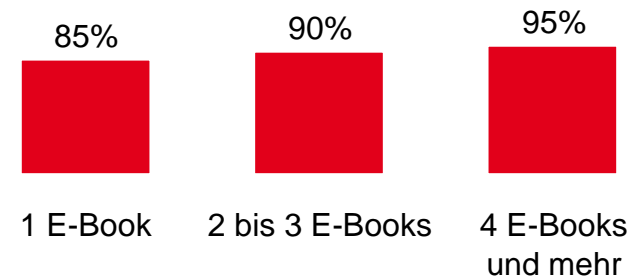
Zustimmung aller Befragten, die E-Books kennen



Zustimmung aller Befragten, die im vergangenen Jahr mindestens ein E-Book gekauft haben



Zustimmung aller Befragten, die im Jahr 2012 eine bestimmte Anzahl E-Books gekauft haben



Anteil der Top-Boxen (interessant bzw. sehr interessant) in %

Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

Basis: Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

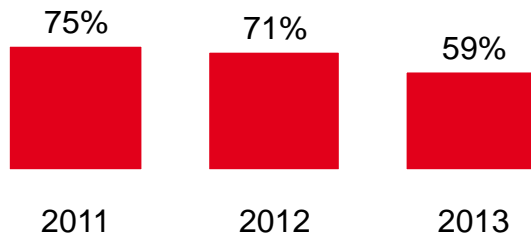
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Suchfunktion für die Käufer von E-Books weniger wichtig geworden

Suchfunktion: In E-Books kann man nach bestimmten Stichwörtern, Zitaten und Bildern suchen

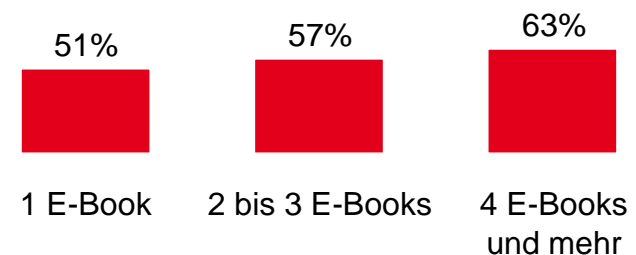
Zustimmung aller Befragten, die E-Books kennen



Zustimmung aller Befragten, die im vergangenen Jahr mindestens ein E-Book gekauft haben



Zustimmung aller Befragten, die im Jahr 2012 eine bestimmte Anzahl E-Books gekauft haben



Anteil der Top-Boxen (interessant bzw. sehr interessant) in %

Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

Basis: Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

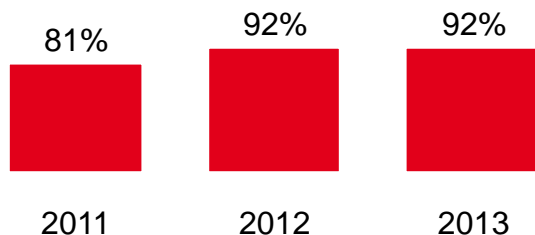
Vor allem die Käufer von E-Books schätzen die Unabhängigkeit von Öffnungszeiten beim Download von E-Books

24-Stunden-Verfügbarkeit: E-Books kann man jederzeit - auch nachts oder an Feiertagen - kaufen bzw. herunterladen

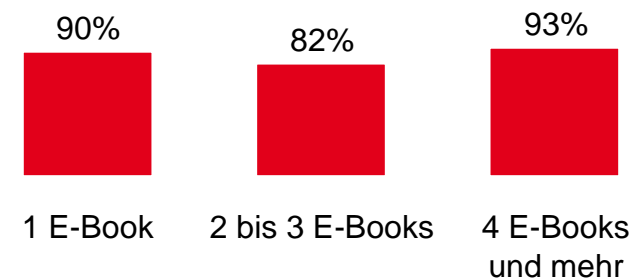
Zustimmung aller Befragten, die E-Books kennen



Zustimmung aller Befragten, die im vergangenen Jahr mindestens ein E-Book gekauft haben



Zustimmung aller Befragten, die im Jahr 2012 eine bestimmte Anzahl E-Books gekauft haben



Anteil der Top-Boxen (interessant bzw. sehr interessant) in %

Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

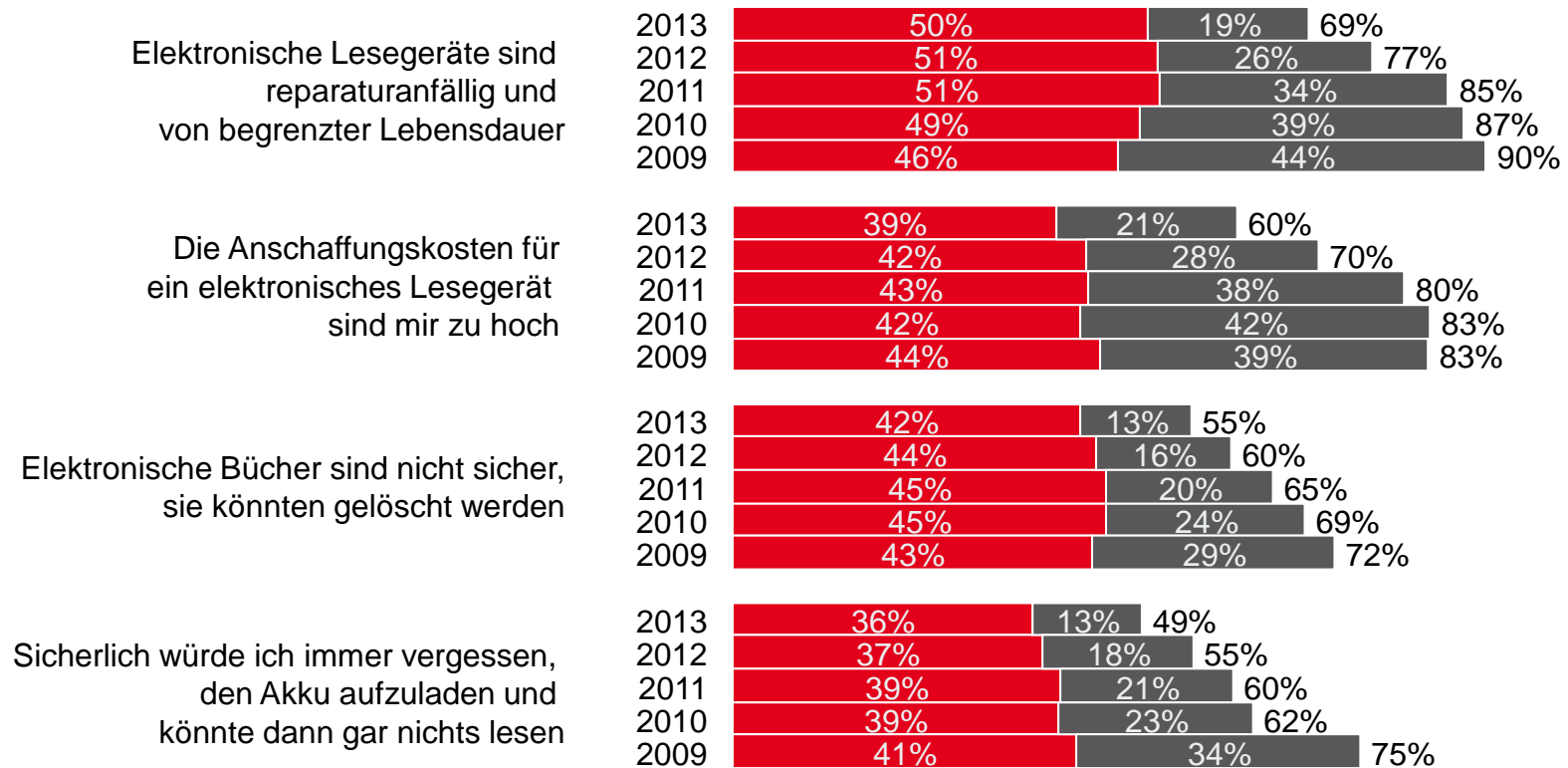
Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

Basis: Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die Reparaturanfälligkeit elektronischer Lesegeräte ist die größte technische Barriere für die Konsumenten, insgesamt werden die Hemmnisse aber weniger

Zustimmung aller Befragten, die E-Books kennen



Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

*Frage in 2012 und 2013 leicht verändert

Basis: Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

■ stimme etwas zu ■ stimme voll und ganz zu

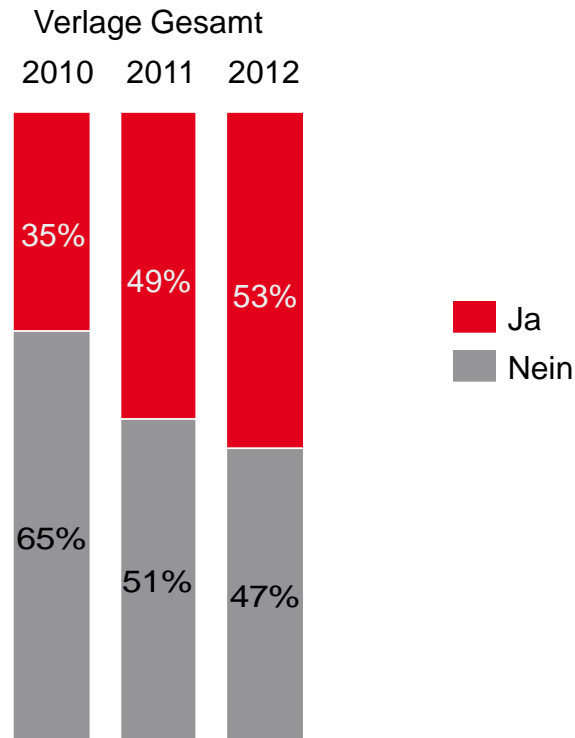
Verlage und E-Books in Deutschland

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**



E-Books im Verlagsprogramm

Über die Hälfte der Verlage haben nun E-Books im Programm

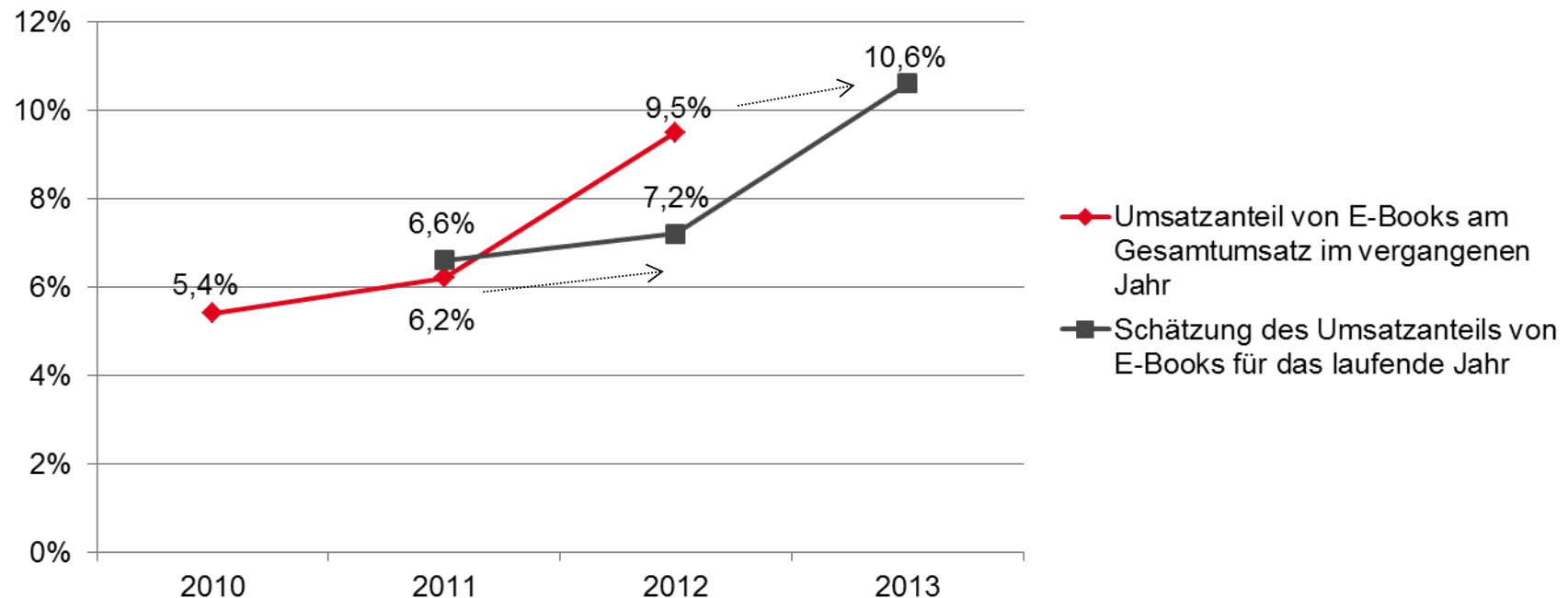


Frage: Haben Sie in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr E-Books vertrieben?

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Der durchschnittliche Umsatzanteil von E-Books am Gesamtumsatz der Verlage steigt 2012 stärker als gedacht auf 9,5 Prozent. Für 2013 wird ein weiterer Anstieg erwartet



Frage: Wie hoch war der Umsatzanteil im vergangenen Jahr von E-Books am Gesamtumsatz in Ihrem Verlag?

Falls Sie die Umsatzanteile nicht genau wissen, bitte schätzen Sie. Bitte versuchen Sie einmal zu schätzen, welchen Umsatzanteil E-Books in Ihrem Verlag in diesem Jahr in etwa ausmachen werden.

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben oder den Vertrieb für E-Books für dieses Jahr planen

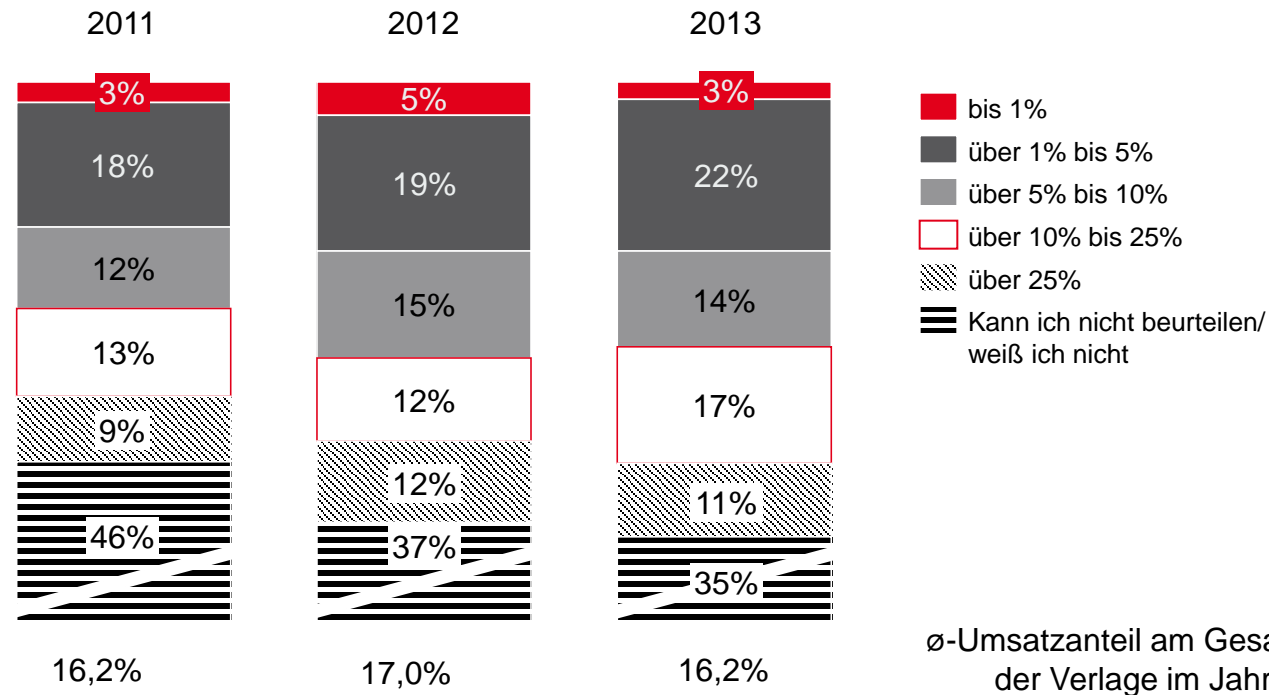
(„Keine Angabe“ fließt in „Kann ich nicht beurteilen / weiß ich nicht“ ein.)

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die Prognose des E-Book-Anteils am Verlagsumsatz für 2015 ist erneut nahezu unverändert (16,2 Prozent)

Schätzung des Umsatzanteils von E-Books im Jahr 2015



Frage: Bitte versuchen Sie einmal zu schätzen, welchen Umsatzanteil E-Books in Ihrem Verlag im Jahr 2015 in etwa ausmachen werden.

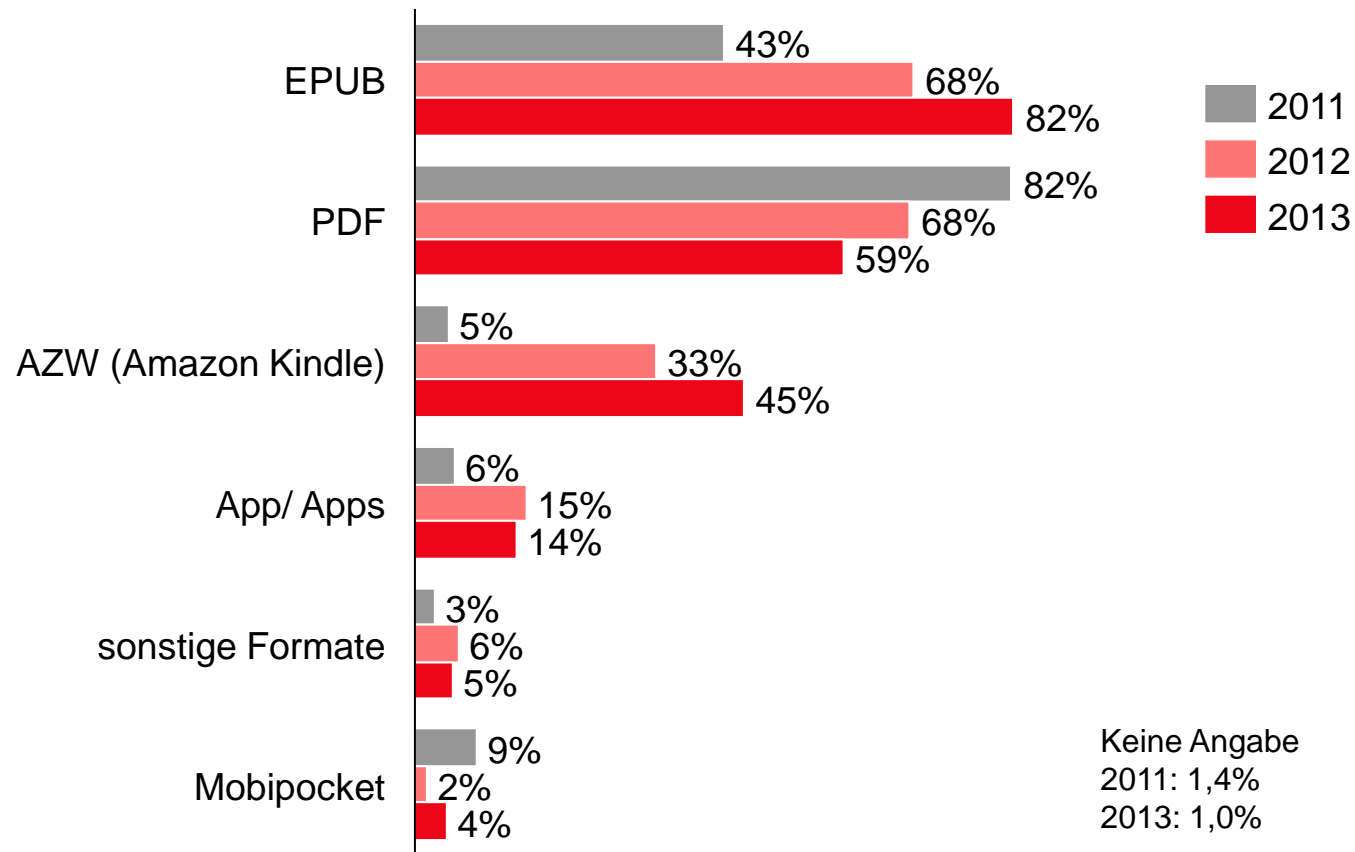
Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben oder der Vertrieb von E-Books ist für dieses Jahr geplant

(„Keine Angabe“ fließt in „Kann ich nicht beurteilen/weiß ich nicht“ ein.)

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

E-Books werden von Verlagen vor allem im EPUB-Format bereit gestellt



Frage: Welche Formate kommen bei den in Ihrem Verlag veröffentlichten E-Books zum Einsatz?
(Mehrfachnennungen möglich)

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

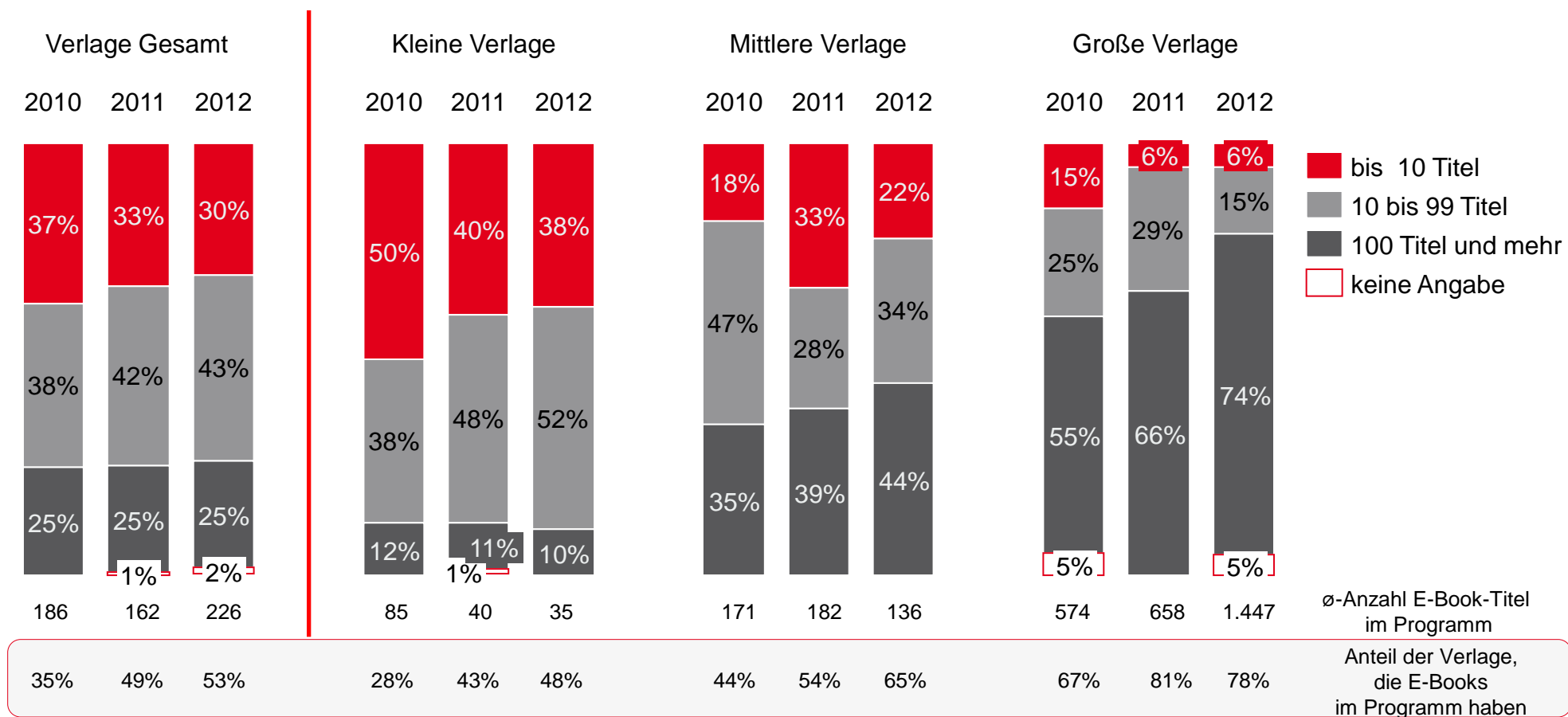
(Fragestellung im Jahr 2012 leicht verändert.)

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels



Die durchschnittliche Anzahl der Titel reicht von 35 Titeln bei kleinen Verlagen bis zu 1.447 Titeln bei großen Verlagen



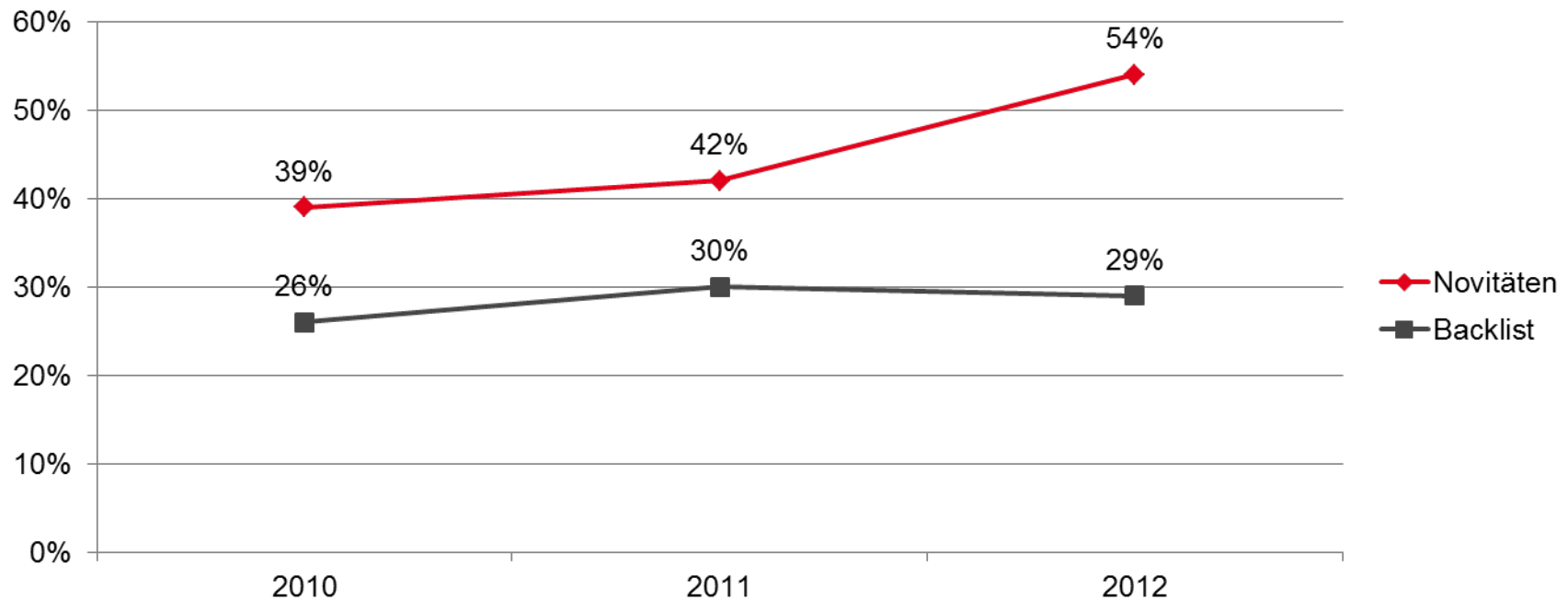
Frage: Wie viele Titel wurden in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr insgesamt als E-Book vertrieben?

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Titel als E-Book verfügbar: Der Anteil steigt bei den Novitäten und stagniert bei der Backlist



Frage: Bitte schätzen Sie, wie hoch der Anteil von E-Books an den gedruckten Büchern ist, d.h. wie viele der gedruckten Bücher auch als E-Book erscheinen.

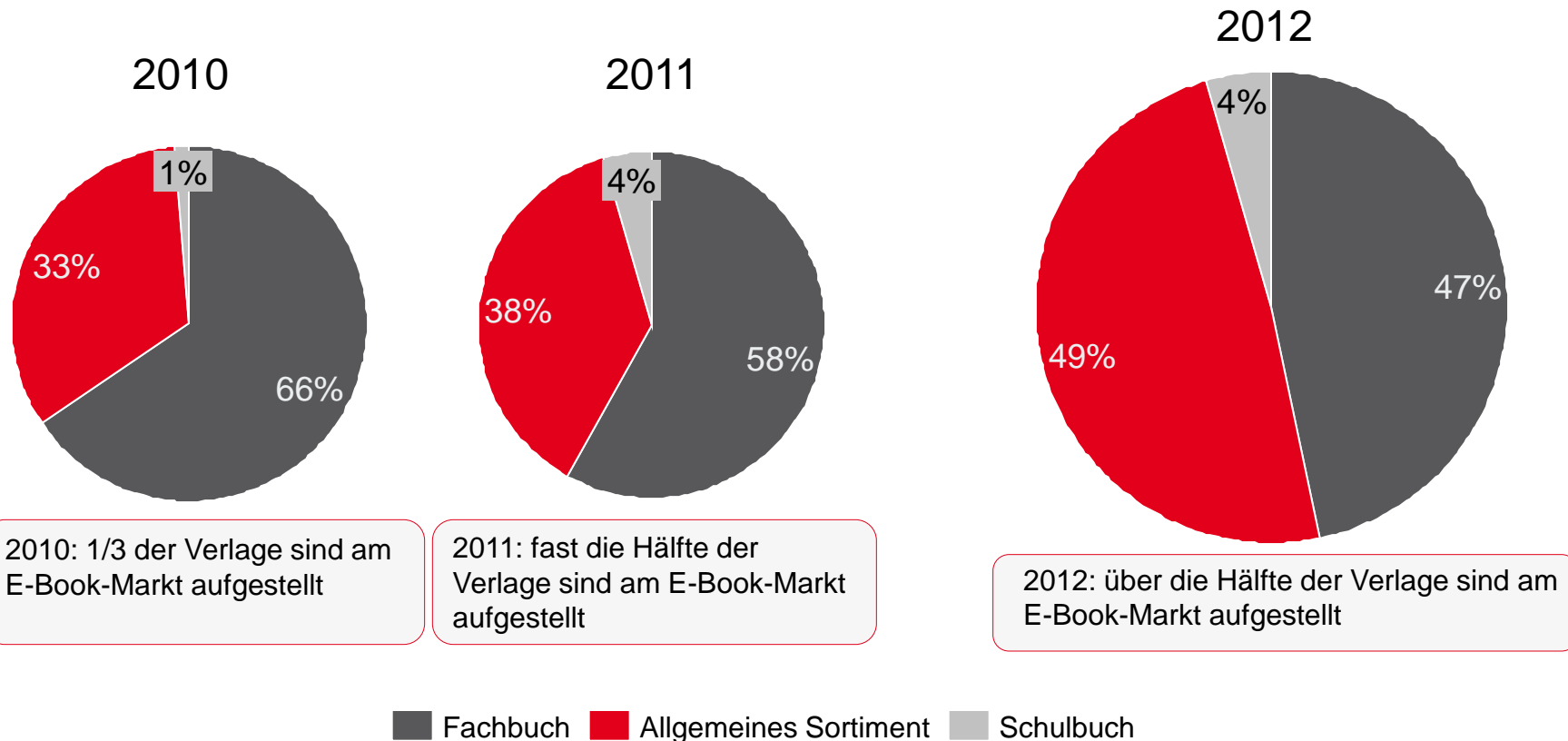
Bitte unterscheiden Sie nach Novitäten und Backlist. Bitte machen Sie Ihre Angaben für das vergangene Jahr.

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Der Anteil des Allgemeinen Sortiments an den vertriebenen E-Book-Titeln steigt jährlich an



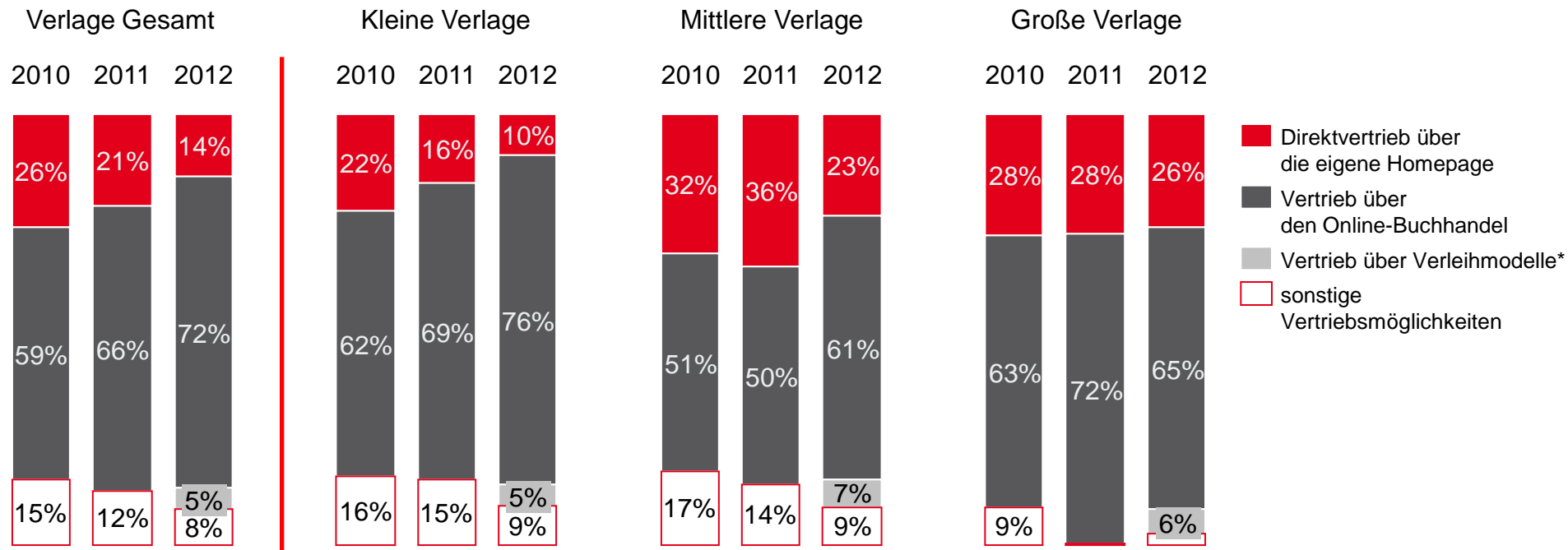
Frage: Wie viele Titel wurden in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr insgesamt als E-Book vertrieben? Bitte unterscheiden Sie die Titel auch nach den Genres und geben Sie bitte an, wie viele Titel in dem jeweiligen Genre in Ihrem Verlag als E-Book im vergangenen Jahr vertrieben wurden.

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Vertrieb über den Online-Buchhandel gewinnt insgesamt an Bedeutung



Frage: Zu welchen Anteilen (an den insgesamt verkauften E-Books) werden die folgenden Möglichkeiten von Ihrem Verlag für den Vertrieb von E-Books in etwa genutzt? Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Angaben auf das vergangene Jahr.

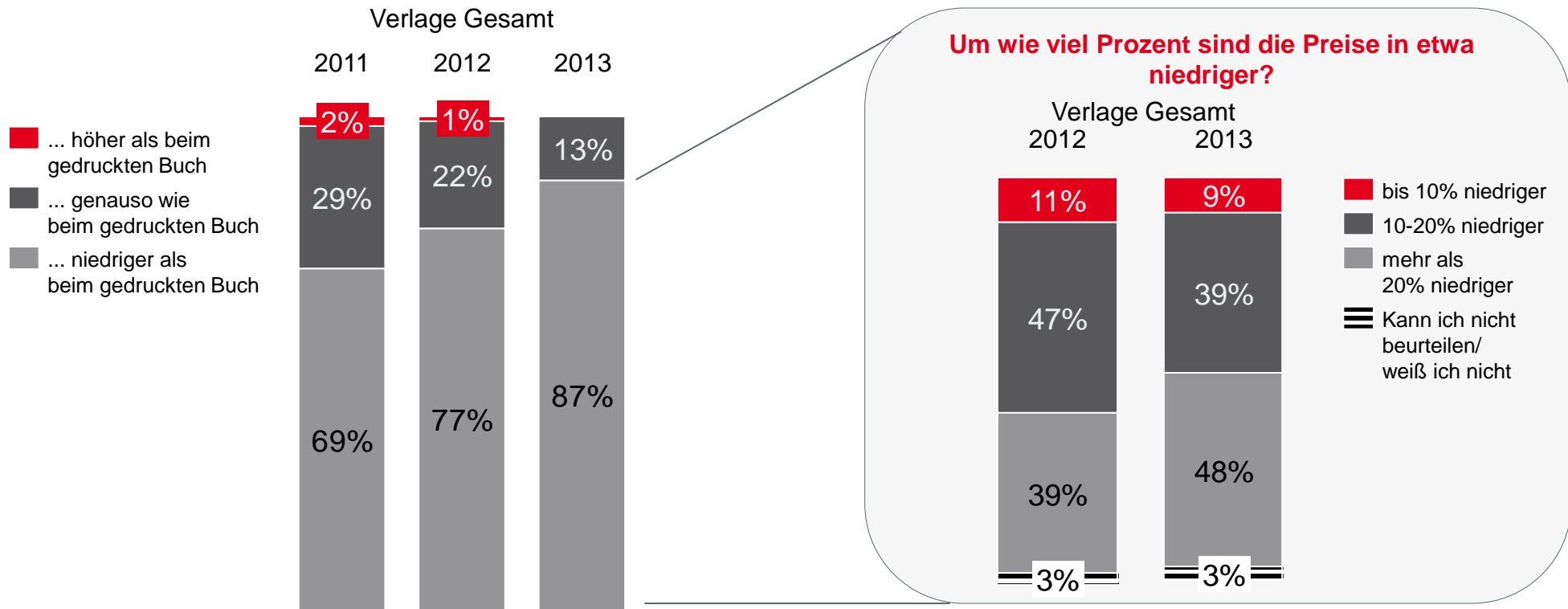
Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

*Verleihmodelle in 2013 erstmals gefragt (Fragestellung im Jahr 2012 und im Jahr 2013 leicht verändert.)

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Fast 90 Prozent der Verlage bieten ihre E-Books günstiger an als die Print-Version, knapp die Hälfte davon um mehr als 20 Prozent



Frage: Bei den Titeln, die von Ihrem Verlag sowohl als E-Book als auch als gedrucktes Buch angeboten werden, sind die Preise des E-Books tendenziell...

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

(Fragestellung im Jahr 2012 leicht verändert.)

Um wie viel Prozent sind die Preise in etwa niedriger? Falls Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

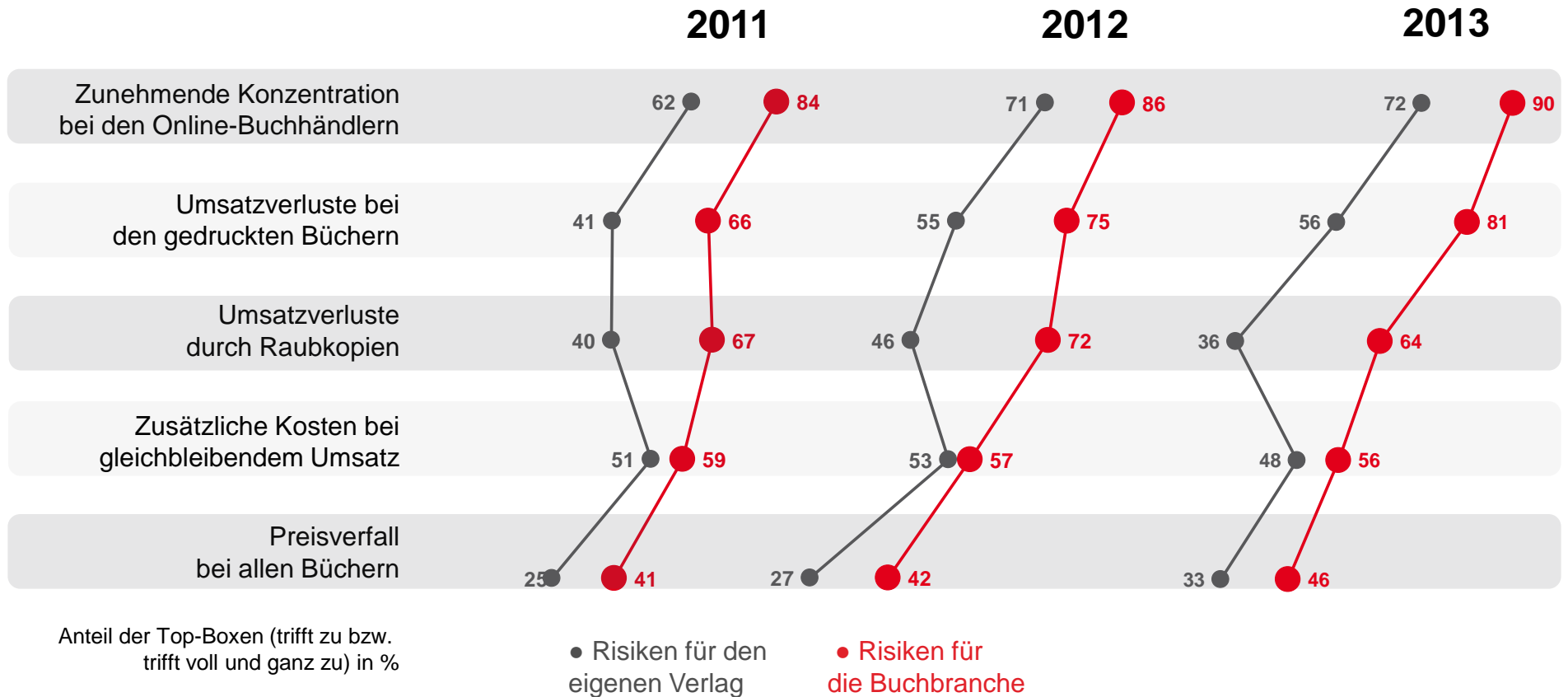
Auswahl: Verlage, die die Preise von E-Books tendenziell niedriger als beim gedruckten Buch einschätzen
(Frage wurde im Jahr 2011 nicht gestellt.)

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Chancen und Risiken

Eine zunehmende Konzentration bei den Online-Buchhändlern und mögliche Umsatzverluste bei gedruckten Büchern werden als steigende Risiken eingeschätzt

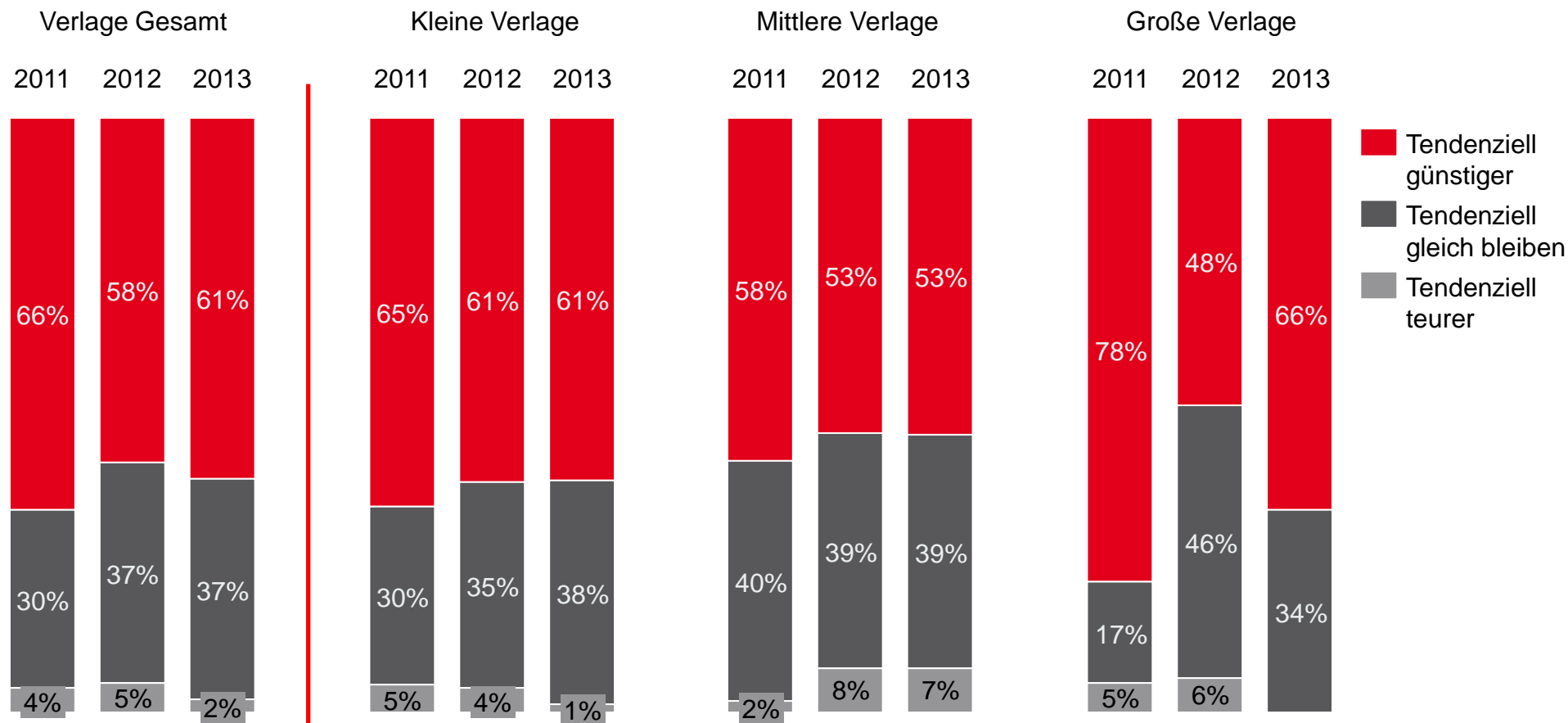


Frage: Welche Risiken sehen Sie im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der E-Books für die Buchbranche und für Ihren eigenen Verlag?

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

61 Prozent der Verlage gehen davon aus, dass die Preise für E-Books zukünftig fallen



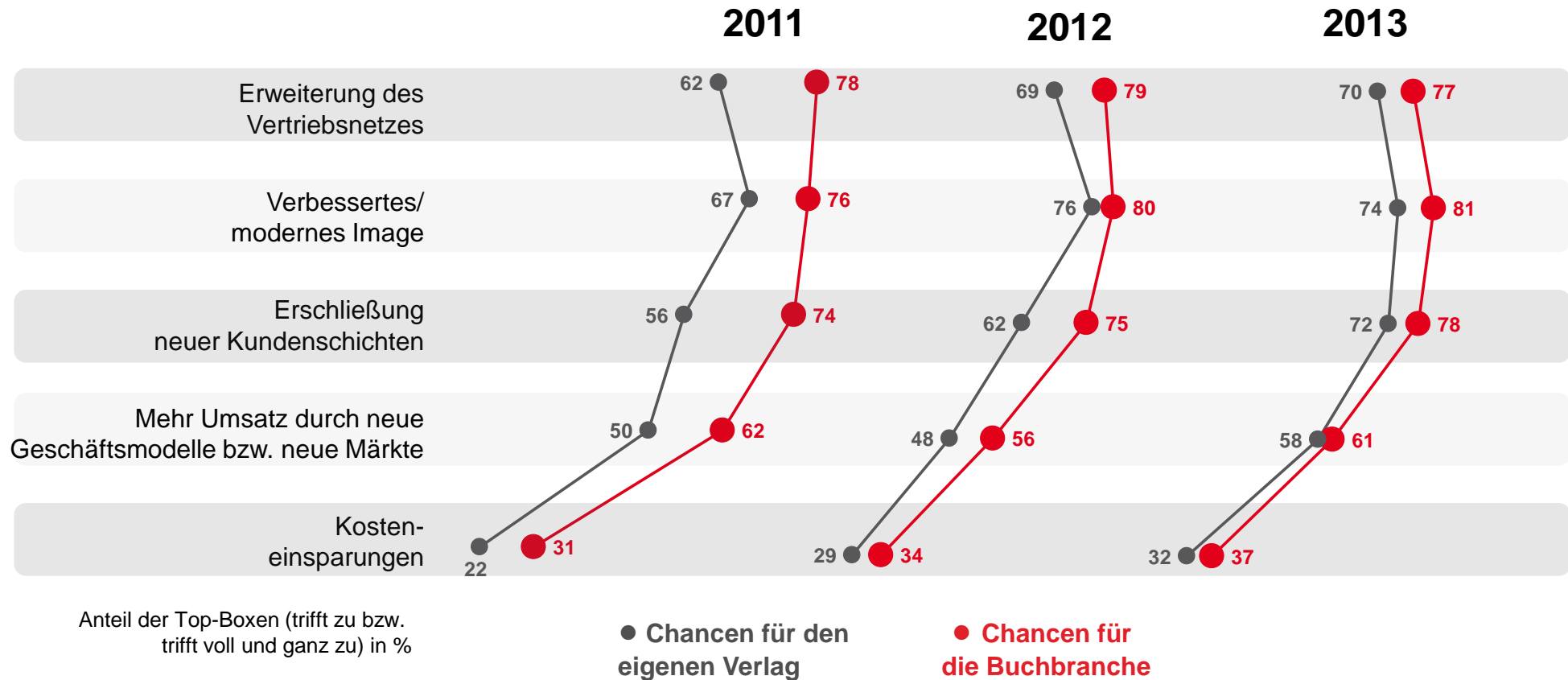
Frage: Wie wird sich die Preisgestaltung bei E-Books Ihrer Einschätzung nach in Zukunft verändern?

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Ein moderneres Image und die Erschließung neuer Kundenschichten sind für die Verlage die wichtigsten Chancen des E-Book-Marktes



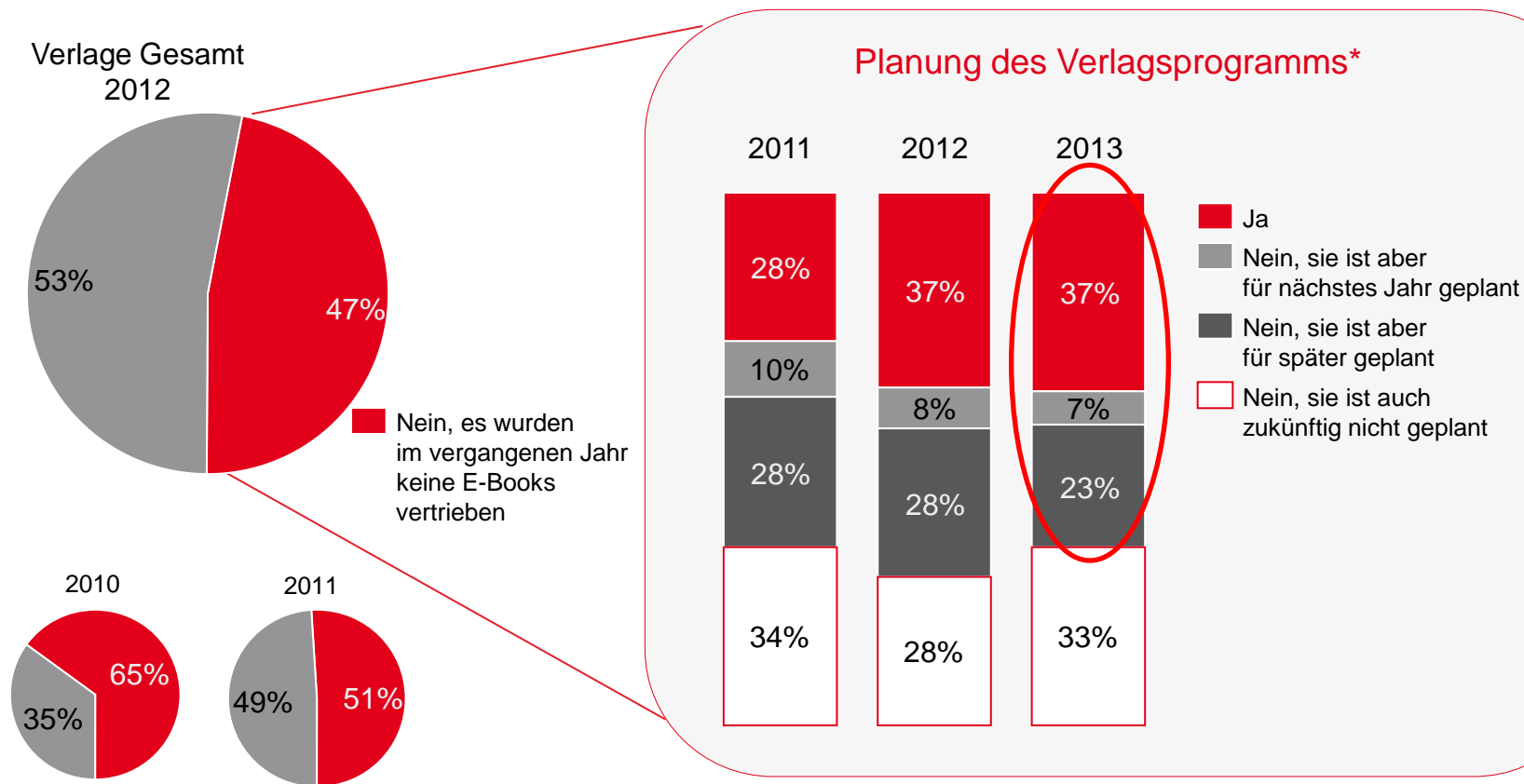
Frage: Welche Chancen sehen Sie im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der E-Books für die Buchbranche und für Ihren eigenen Verlag?

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Ein Blick in die Zukunft

Zwei Drittel der Verlage, die noch keine E-Books im Programm haben, planen eine Aufnahme, ein Drittel davon noch in diesem Jahr



Frage: Haben Sie in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr E-Books vertrieben?

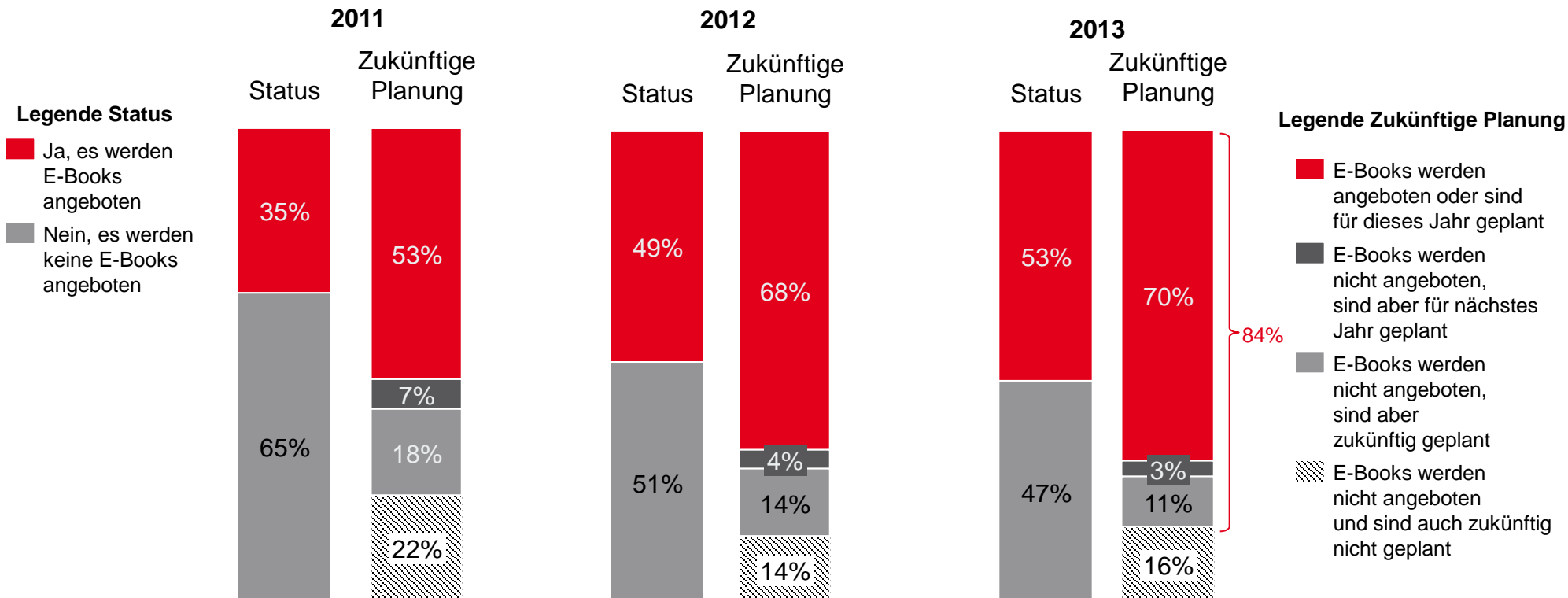
Ist in Ihrem Verlag die Erweiterung des Sortiments um E-Books für dieses Jahr geplant?

*Auswahl: Verlage, die noch keine E-Books im Programm haben

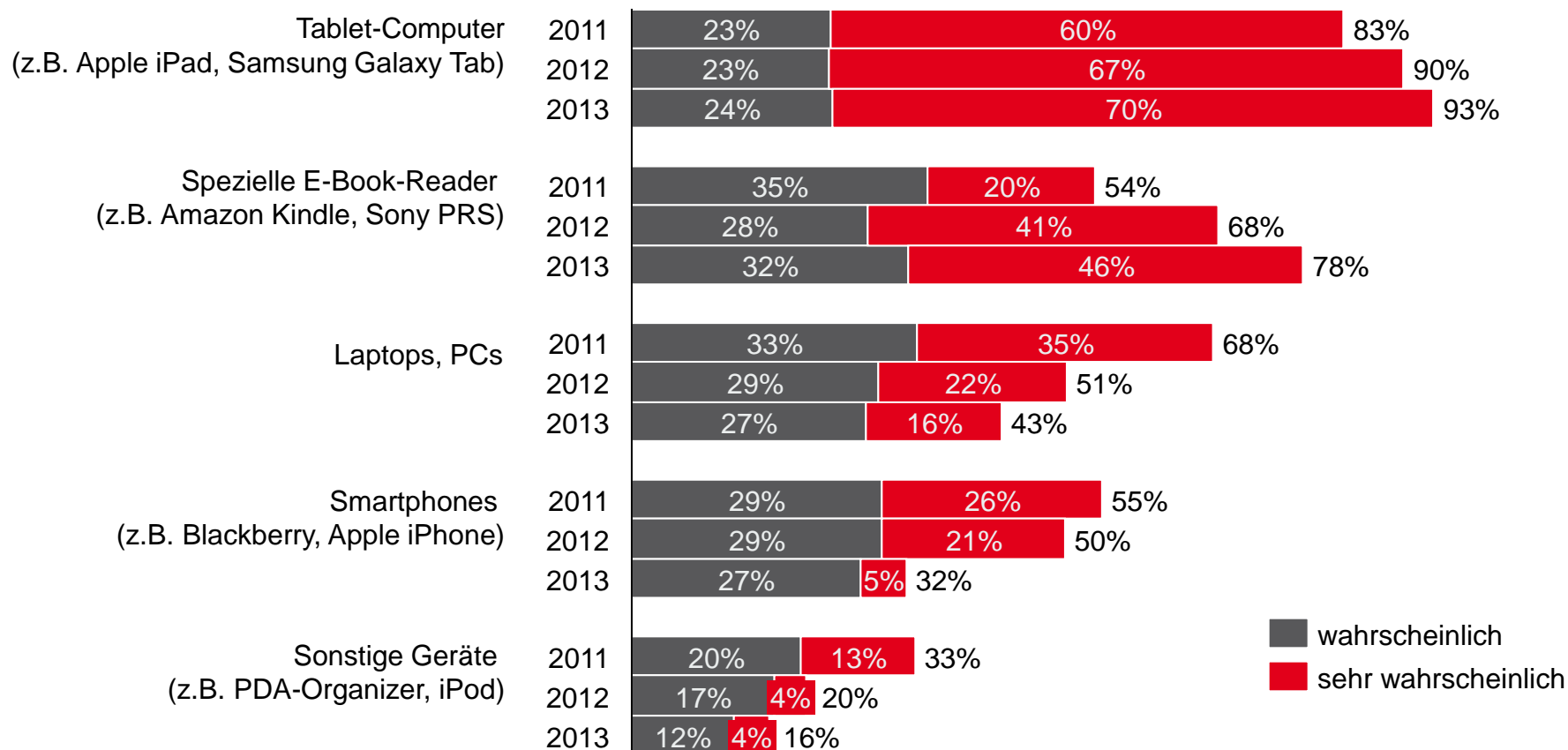
Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Zukünftig werden 84 Prozent der Verlage am E-Book-Markt teilnehmen. 16 Prozent planen weiterhin ohne E-Books



Aus Sicht der Verlage werden sich in Zukunft v.a. Tablet-PCs als Lesegerät durchsetzen, gefolgt von E-Readern



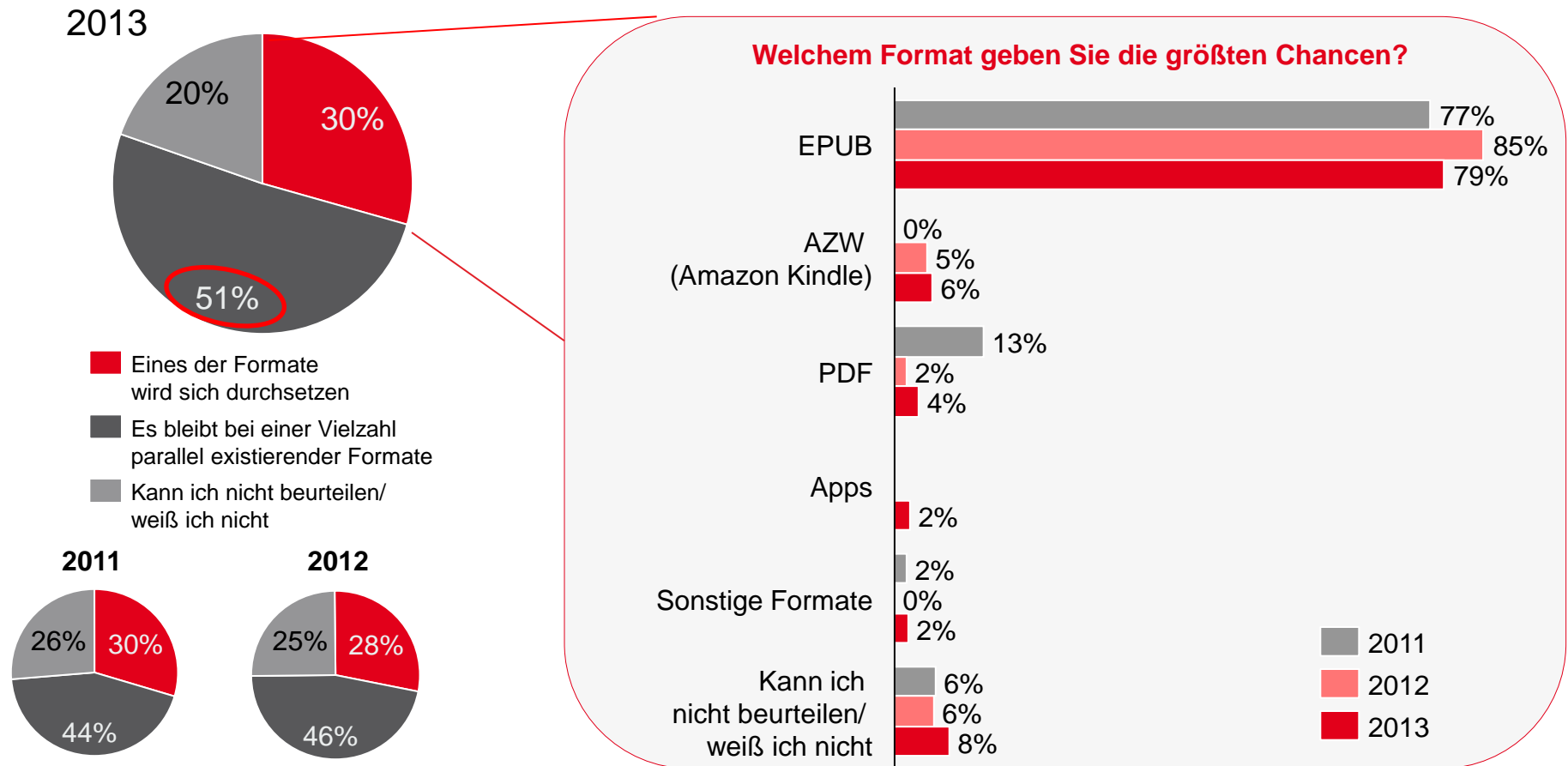
Frage: Wie hoch schätzen Sie persönlich die Wahrscheinlichkeit ein, dass sich die folgenden Geräte als Lesegeräte für E-Books auf lange Frist durchsetzen können? 4er Skala von „sehr unwahrscheinlich“ bis „sehr wahrscheinlich“

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Mehr als die Hälfte der Verlage gehen zukünftig von einer Vielzahl parallel existierender Formate aus



Frage: Was glauben Sie, wird sich eines der Formate im E-Book-Markt auf lange Frist durchsetzen oder bleibt es bei einer Vielzahl parallel existierender Formate? Welchem Format geben Sie die größten Chancen, sich auf lange Frist durchzusetzen?

(Fragestellung im Jahr 2012 leicht verändert.)

Basis 2011: 437 Verlage, Basis 2012: 348 Verlage, Basis 2013: 361 Verlage

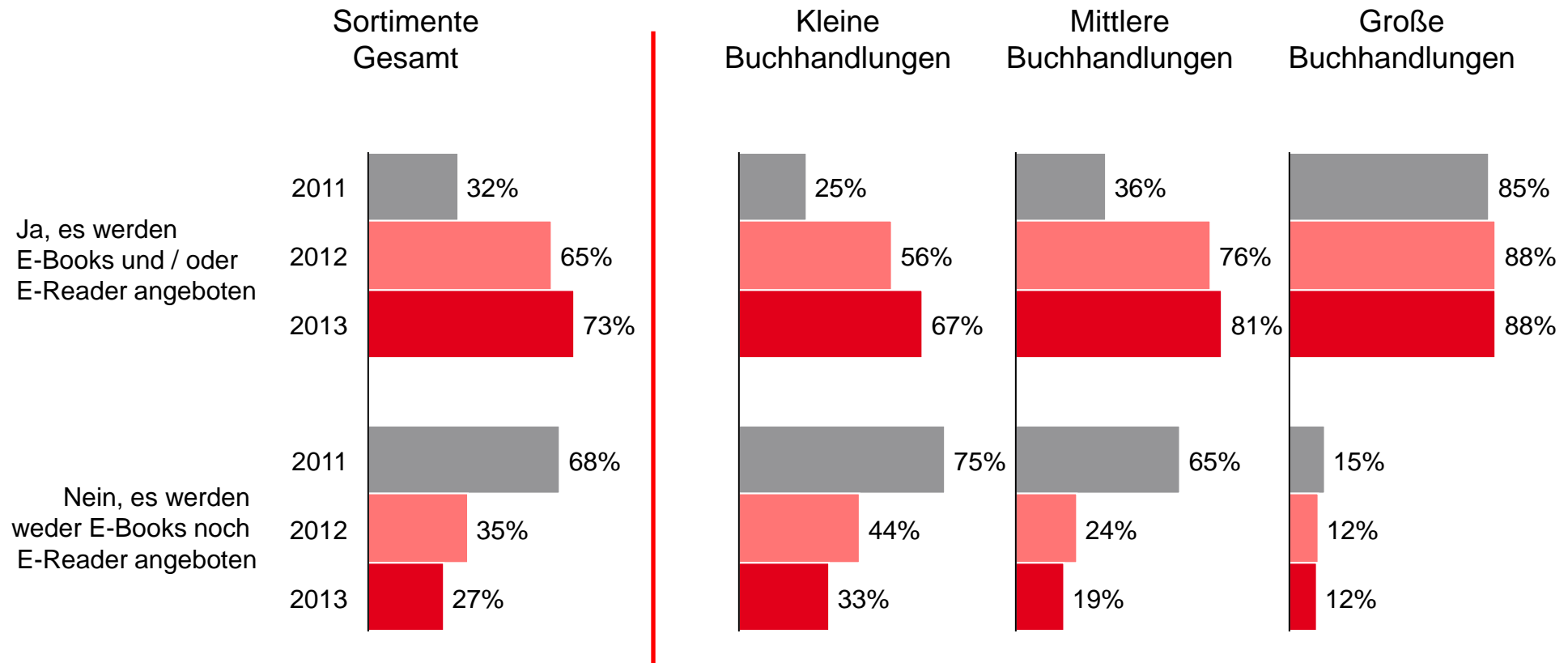
Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Sortimente und E-Books in Deutschland



E-Books und E-Reader im Sortiment

Über 70 Prozent der Sortimente bieten derzeit E-Books und / oder E-Reader an. Das sind 8 Prozent mehr als im Vorjahr – höchster Zuwachs bei Kleinen

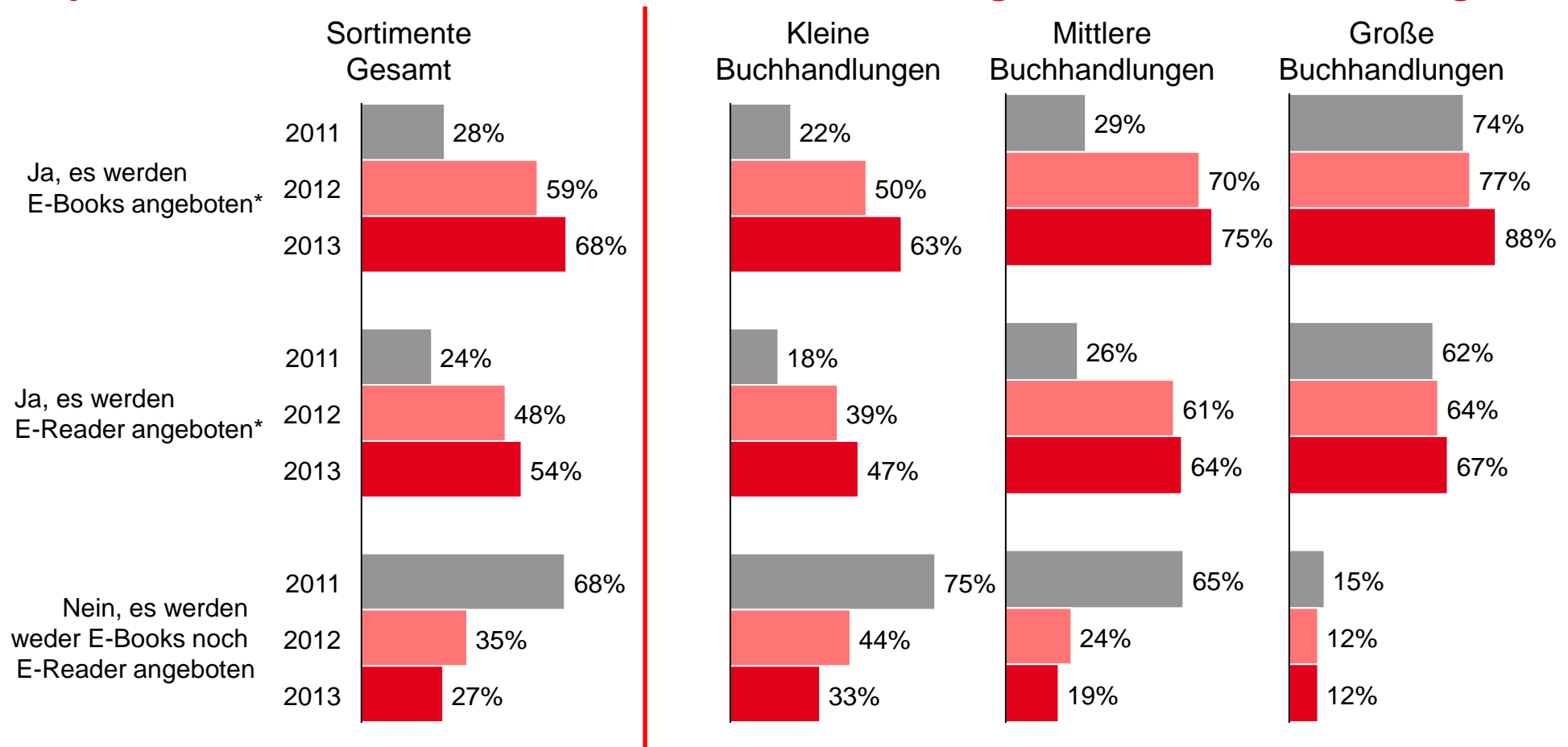


Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Sowohl bei E-Books als bei E-Readern sind Zuwächse zu verzeichnen. Bereits jedes 2. Sortiment bietet E-Reader an, E-Books sogar 2 von 3 Buchhandlungen



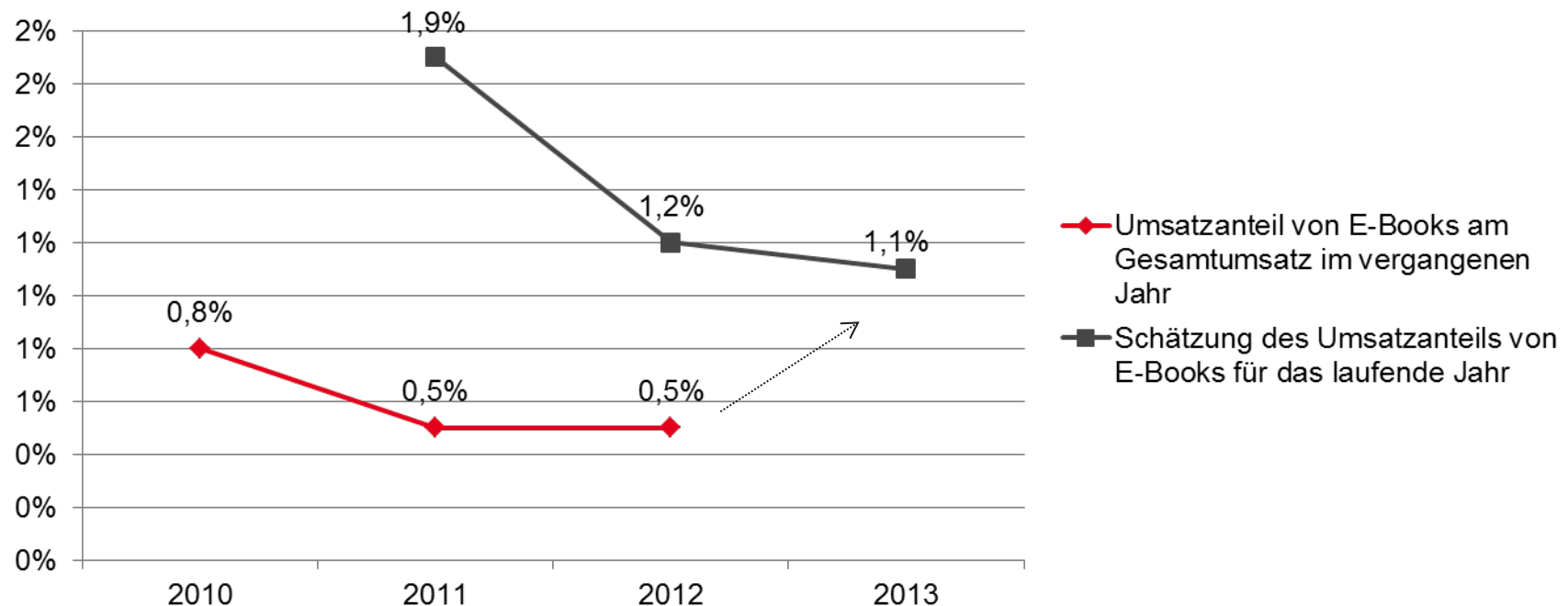
Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?

*Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Durch viele Neueinsteiger stagniert der durchschnittliche Umsatzanteil von E-Books am Gesamtumsatz der Sortimente in 2012. Für 2013 wird ein Anstieg erwartet



*In die Berechnung der Durchschnittswerte gehen alle Werte von 0 bis 100% ein.

Frage: Wie hoch war der Umsatzanteil der E-Books (ohne E-Reader) am Gesamtumsatz in Ihrer Buchhandlung im vergangenen Jahr?

Falls Sie den Umsatzanteil nicht genau wissen, bitte schätzen Sie.

Auswahl: Sortimente, die E-Books anbieten

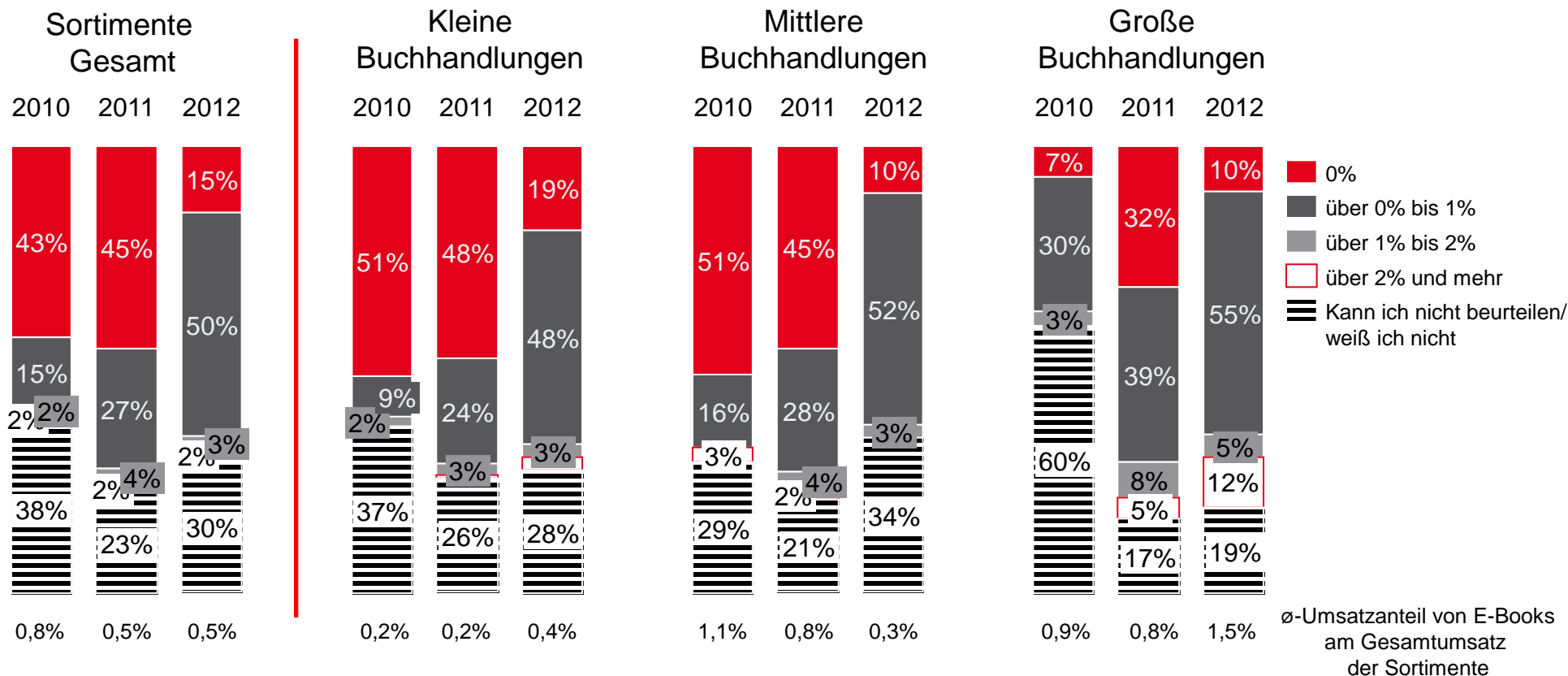
Frage: Bitte versuchen Sie einmal abzuschätzen, welchen Umsatzanteil E-Books (ohne E-Reader) am Gesamtumsatz in Ihrem Unternehmen in diesem Jahr in etwa ausmachen werden.

Auswahl: Sortimente, die bereits E-Books anbieten bzw. planen

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die Schere zwischen klein und groß geht auf: Große Buchhandlungen konnten bereits einen Umsatzanteil von 1,5 Prozent mit E-Books erzielen



*In die Berechnung der Durchschnittswerte gehen alle Werte von 0 bis 100% ein.

Frage: Wie hoch war der Umsatzanteil der E-Books (ohne E-Reader) am Gesamtumsatz in Ihrer Buchhandlung im vergangenen Jahr?

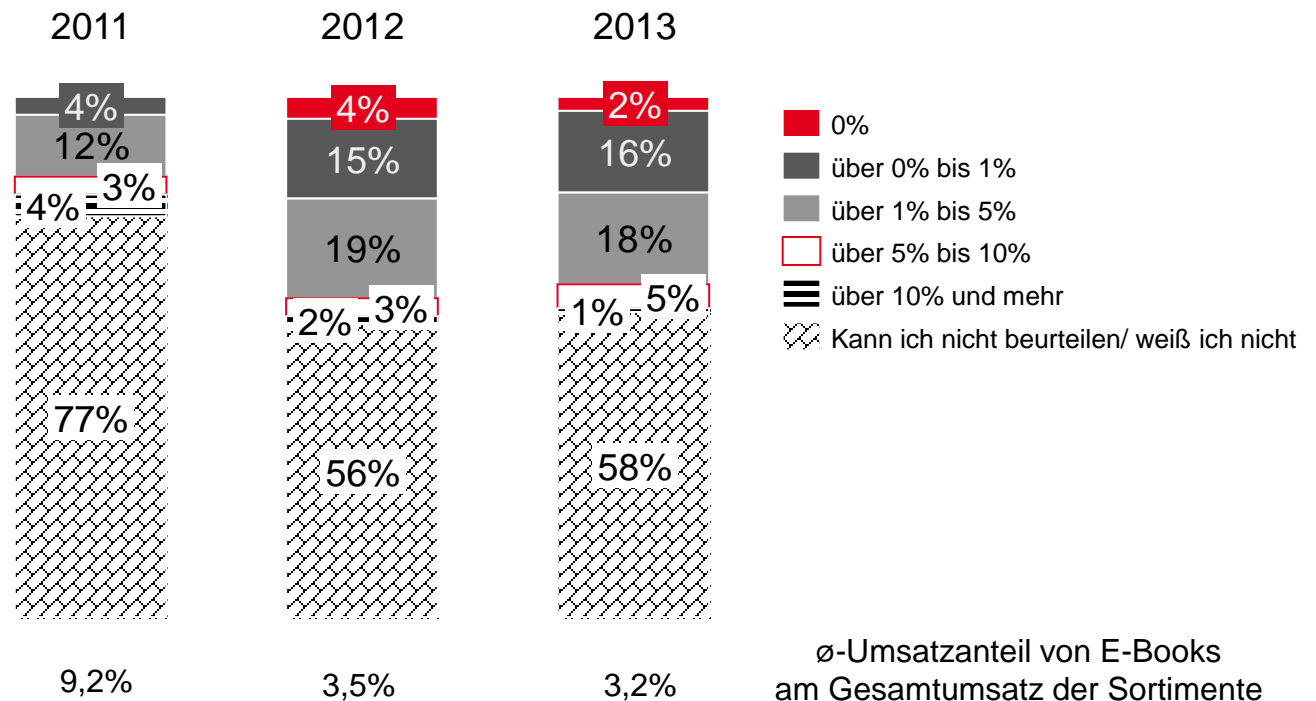
Falls Sie den Umsatzanteil nicht genau wissen, bitte schätzen Sie.

Auswahl: Sortimente, die E-Books anbieten

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die Zukunftsprognosen werden zurückhaltender: aktuell rechnen die Buchhändler für 2015 mit einem Umsatzanteil der E-Books von 3,2 Prozent



0,8%

0,5%

0,5%

derzeitiger Status: Ø-Umsatzanteil am Gesamtumsatz der Sortimente im vergangenen Jahr

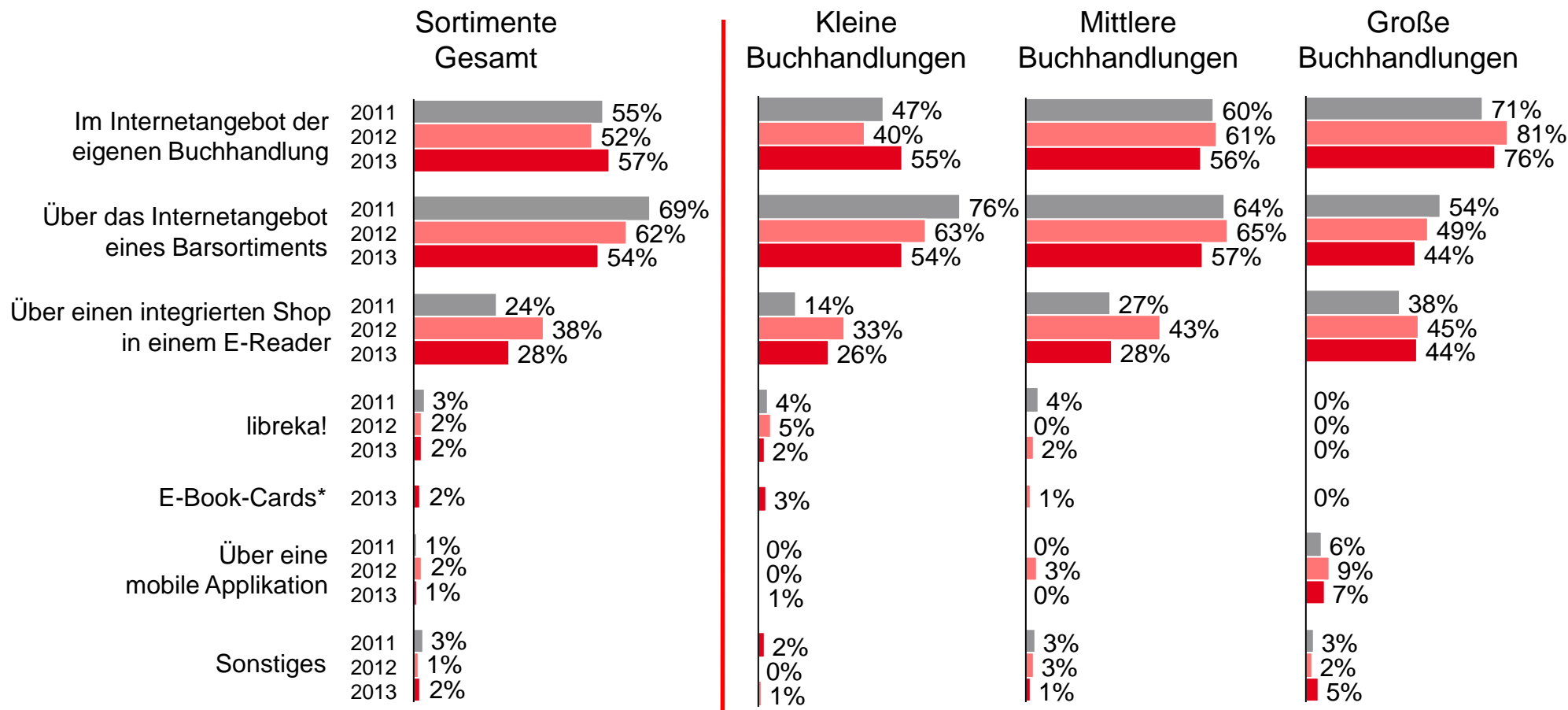
Frage: Bitte versuchen Sie einmal abzuschätzen, welchen Umsatzanteil E-Books (ohne E-Reader) am Gesamtumsatz in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015 in etwa ausmachen werden.

Auswahl: Sortimente, die bereits E-Books anbieten bzw. planen

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die Mehrheit der Sortimente nutzt das Internetangebot der eigenen Buchhandlung als Vertriebsweg, gefolgt von den Internetshops der Barsortimente



Frage: Wo werden bei Ihnen E-Books angeboten? (Mehrfachnennungen möglich)

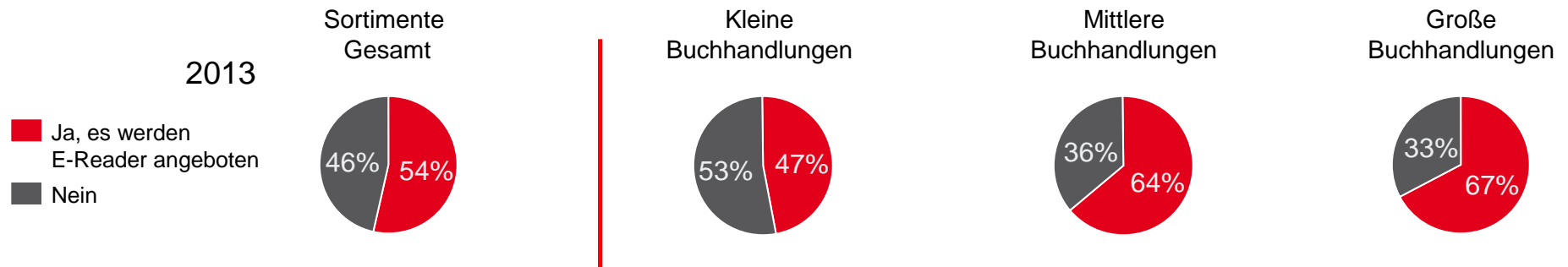
Auswahl: Sortimente, die E-Books anbieten

*erstmalig im Jahr 2013 gefragt

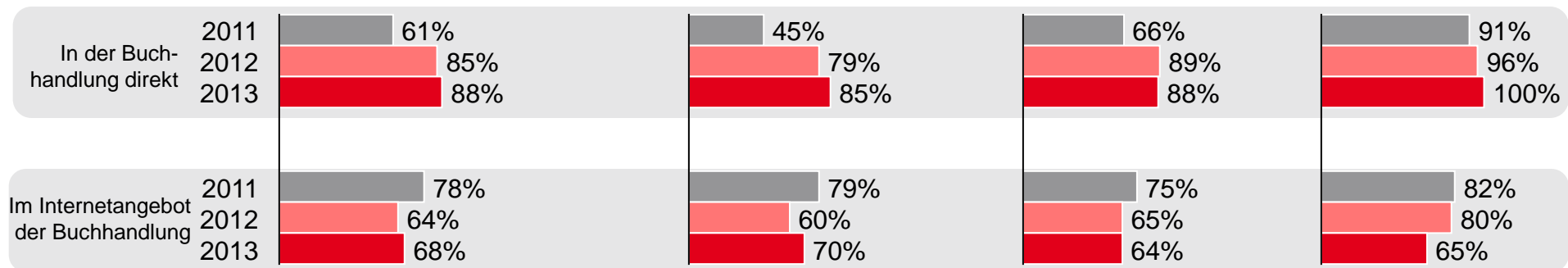
Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

E-Reader werden vor allem direkt in der Buchhandlung angeboten



Angebotskanal für E-Reader



Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Reader angeboten?

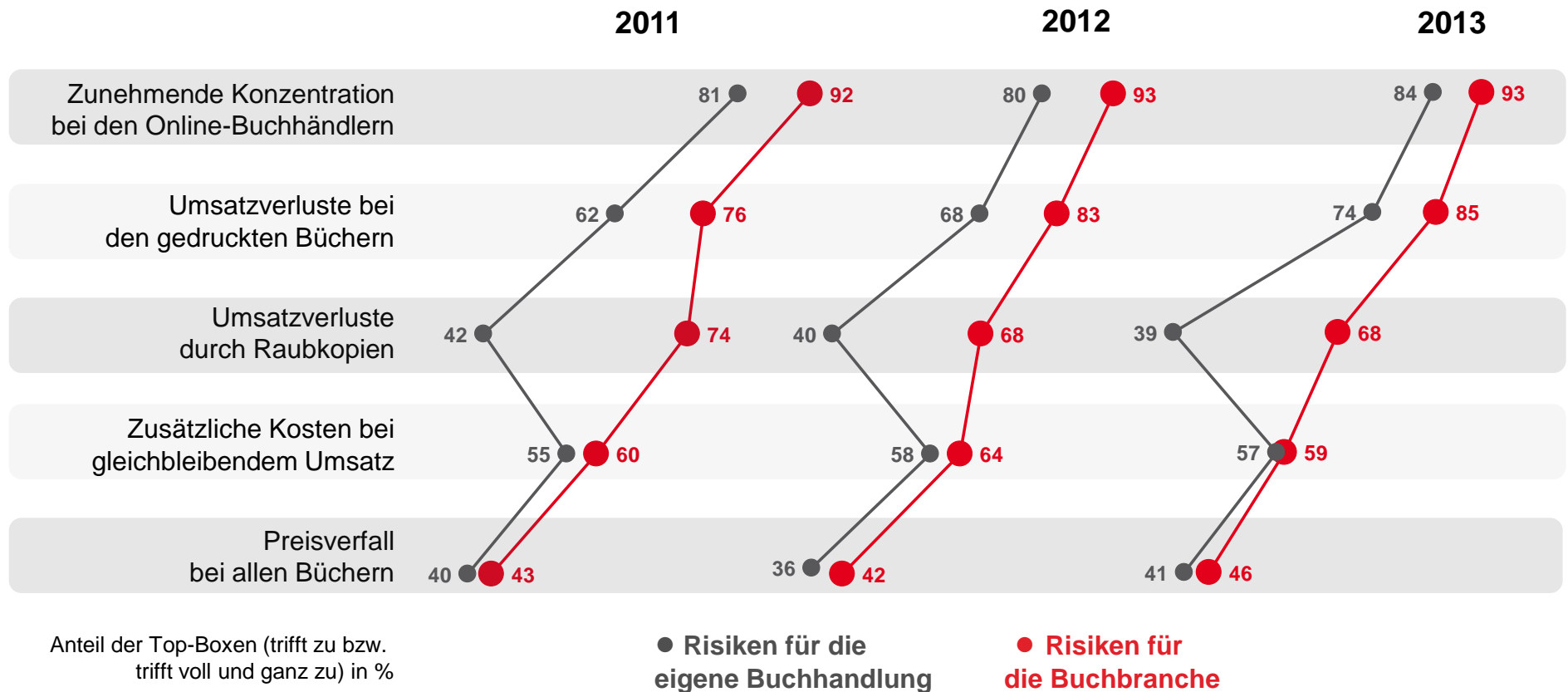
Wo werden bei Ihnen E-Reader angeboten? (Mehrfachnennungen möglich)

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Chancen und Risiken

Sortimente sehen ein hohes Risiko in der zunehmenden Konzentration der Online-Buchhändler und einem möglichen Umsatzverlust bei gedruckten Büchern

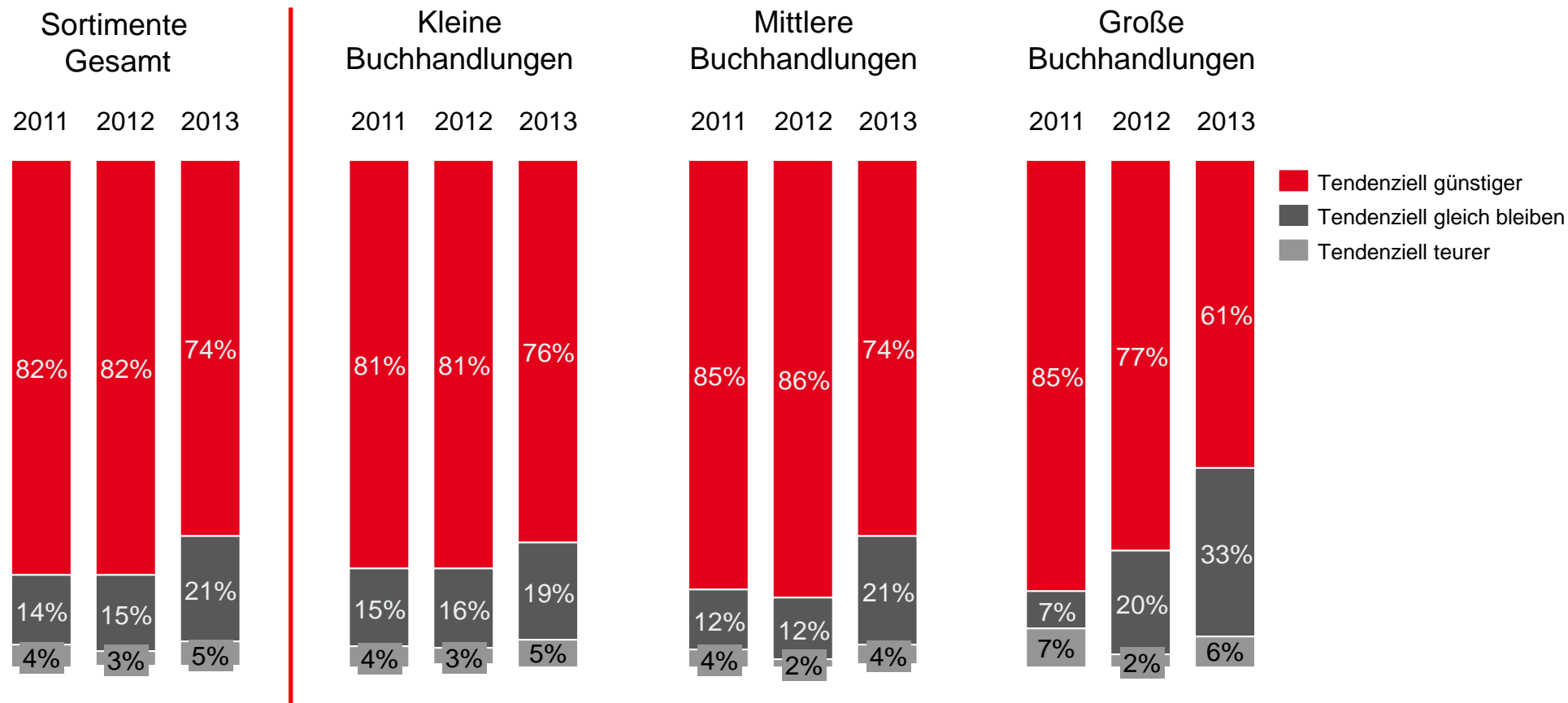


Frage: Welche Risiken sehen Sie im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der E-Books für die Buchbranche und für Ihre eigene Buchhandlung?

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Drei Viertel der Sortimente glauben, dass E-Books in Zukunft eher günstiger werden. Dieser Anteil ist jedoch leicht rückläufig

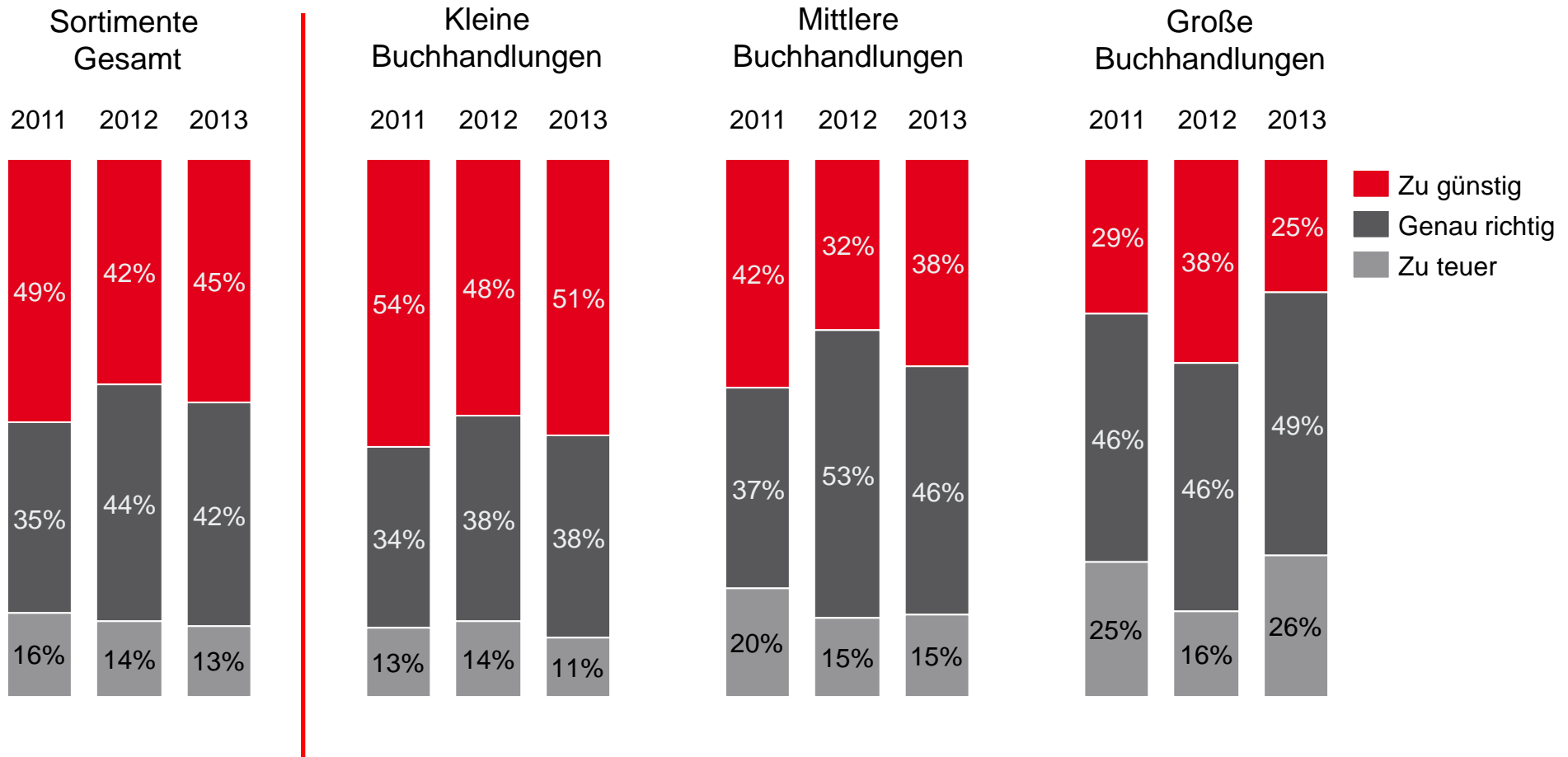


Frage: Wie wird sich die Preisgestaltung bei E-Books Ihrer Einschätzung nach in Zukunft verändern?

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

**45 Prozent der Sortimente bewerten die aktuellen E-Book-Preise als zu günstig,
42 Prozent als genau richtig. Nur 13 Prozent stufen diese Preise als zu hoch ein**

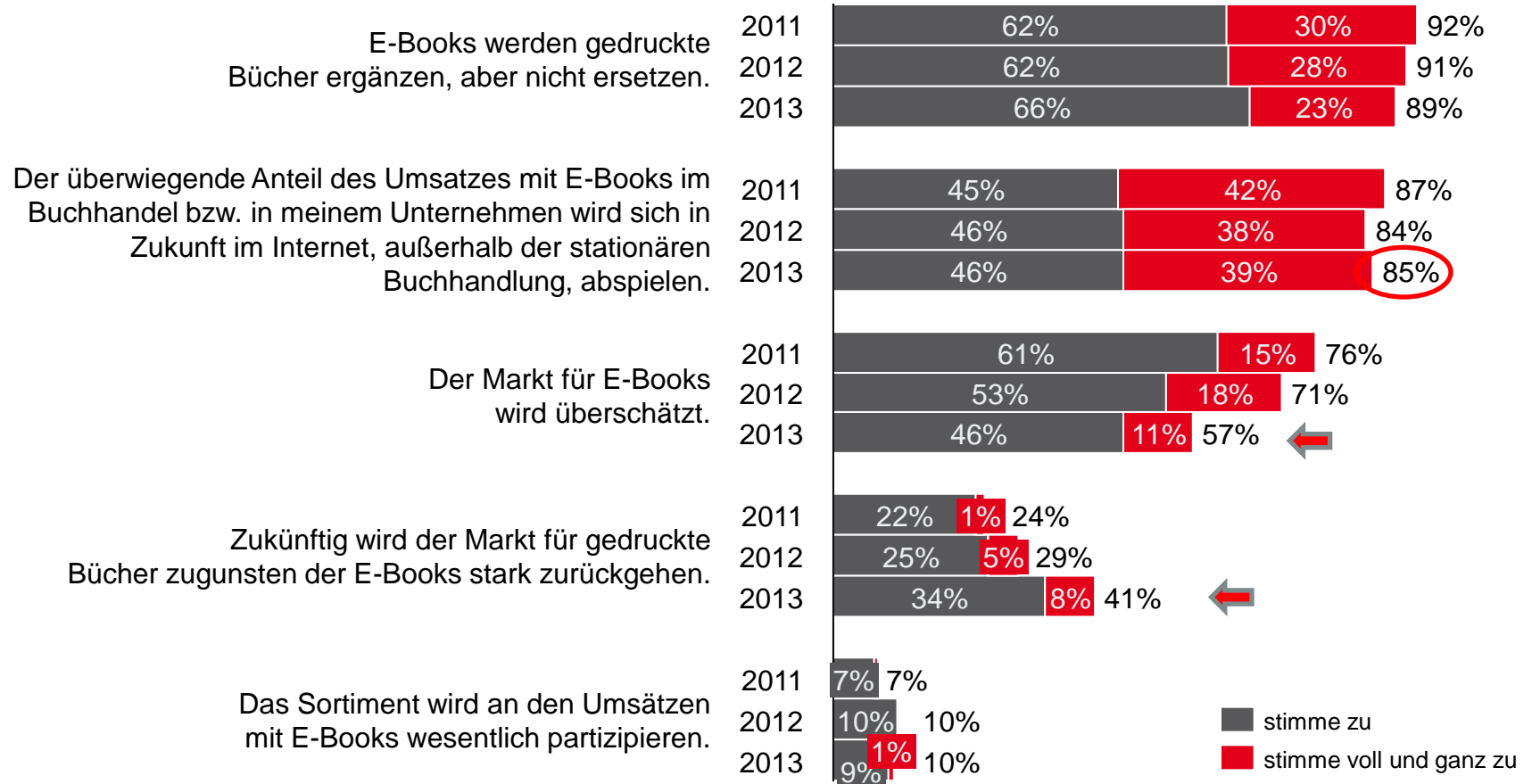


Frage: Wie schätzen Sie die Preisgestaltung bei E-Books gegenüber dem gedruckten Buch generell ein?

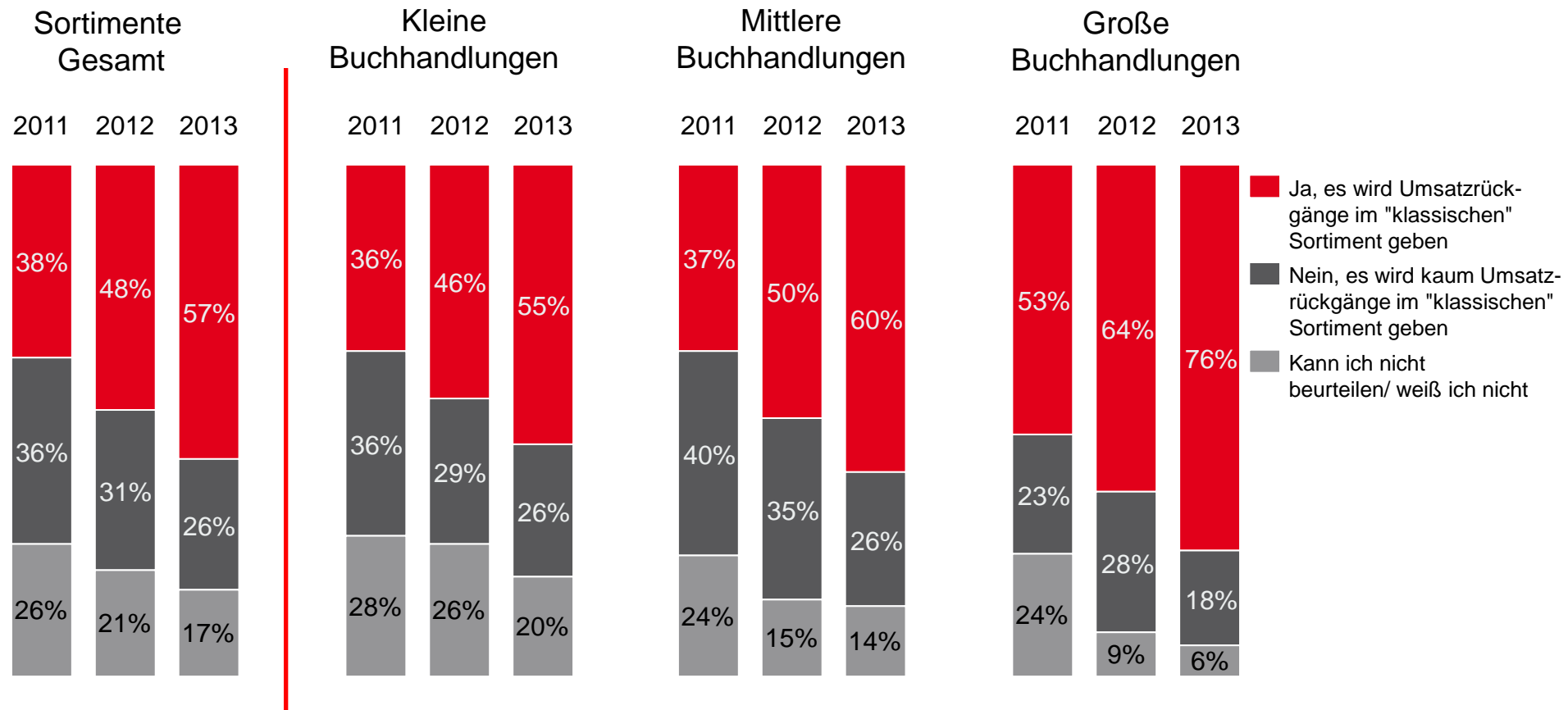
Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

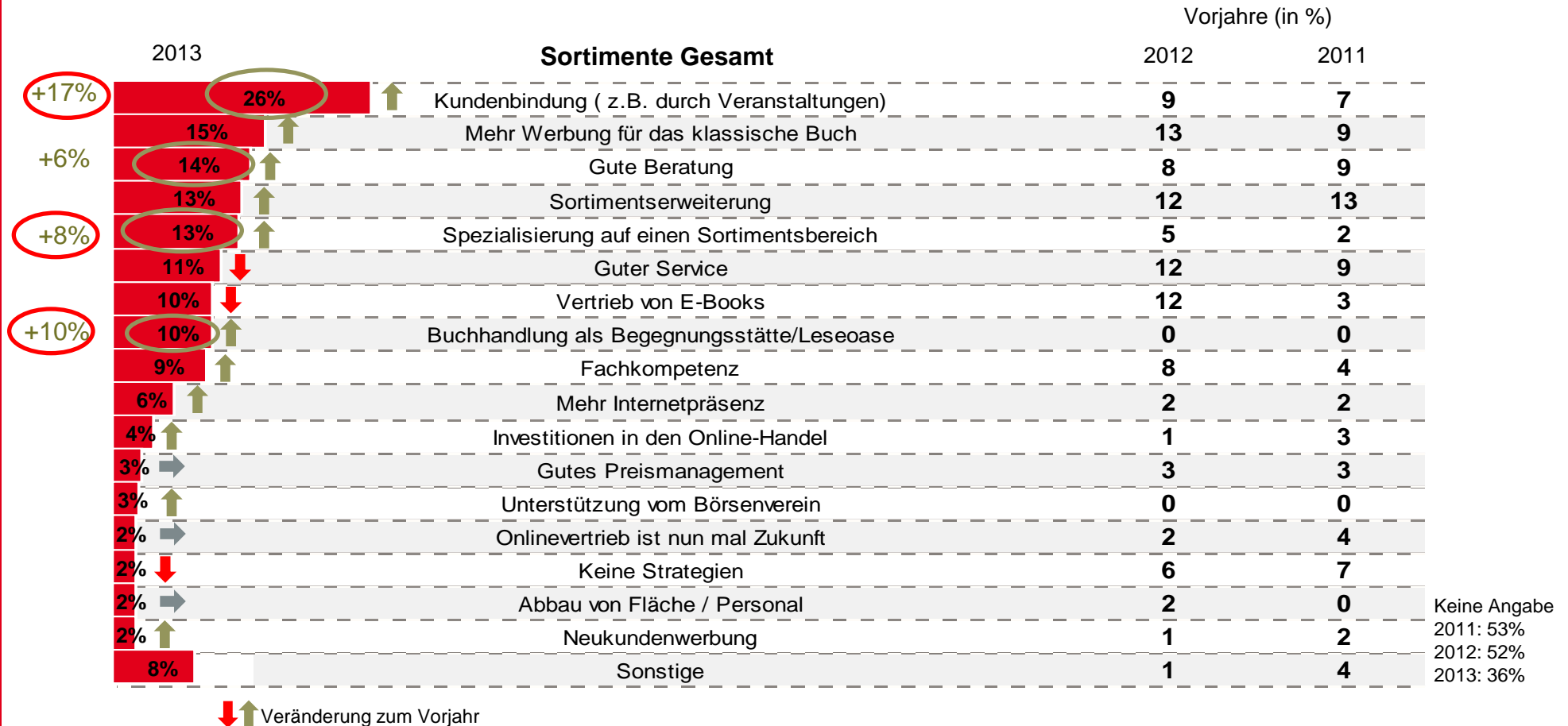
Sortimente sind gespalten: Während über die Hälfte den E-Book-Markt für überschätzt halten, prophezeien 41 Prozent einen starken Rückgang bei gedruckten Büchern durch E-Books



Jede zweite Buchhandlung geht in der Zukunft von einem Umsatzrückgang im „klassischen“ Sortiment aufgrund des E-Book-Marktes aus

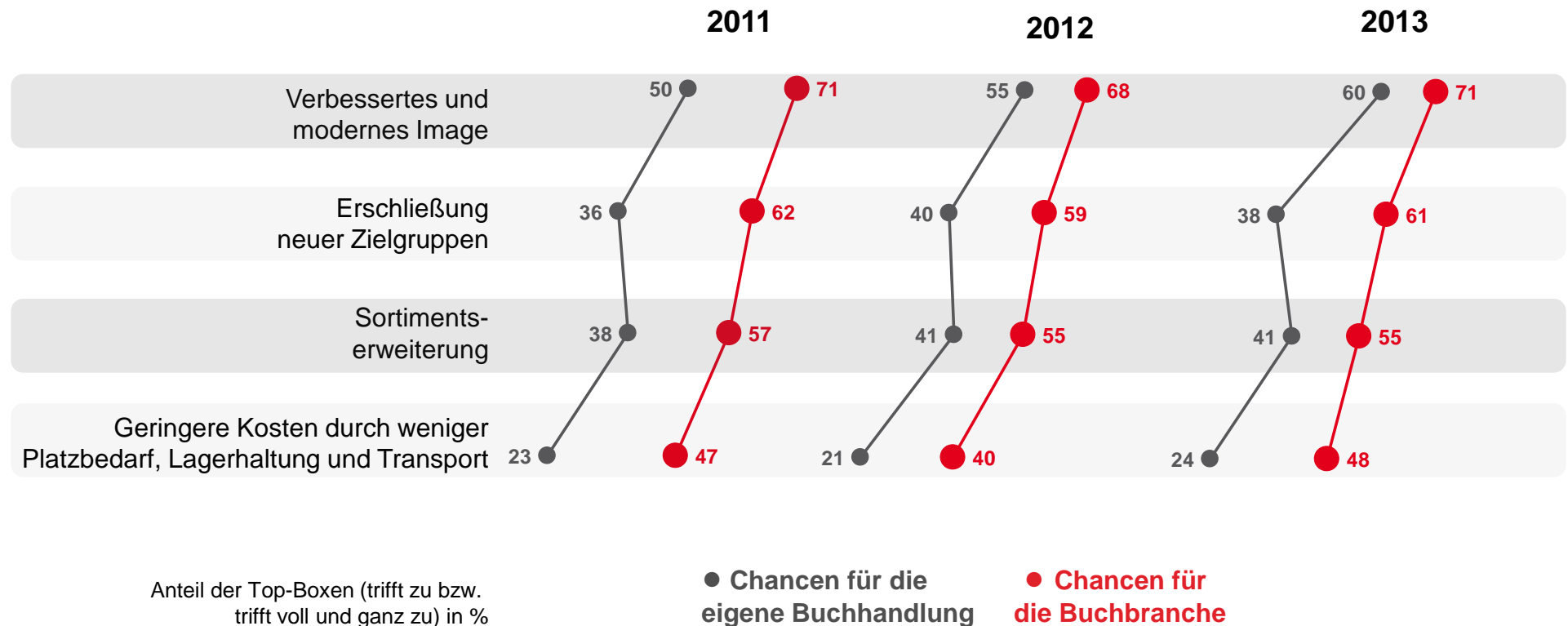


Als Strategie gegen einen Umsatzrückgang werden im örtlichen Buchhandel Kundenbindungsmaßnahmen immer wichtiger



Frage: Welche möglichen Gegenstrategien sehen Sie persönlich, um dem Umsatzrückgang in Ihrem Unternehmen im „klassischen“ Sortiment entgegenzuwirken? (offene Frage)
Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente
Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die Sortimente sehen in einem verbesserten und modernen Image sowohl für sich als auch für die gesamte Branche eine Chance



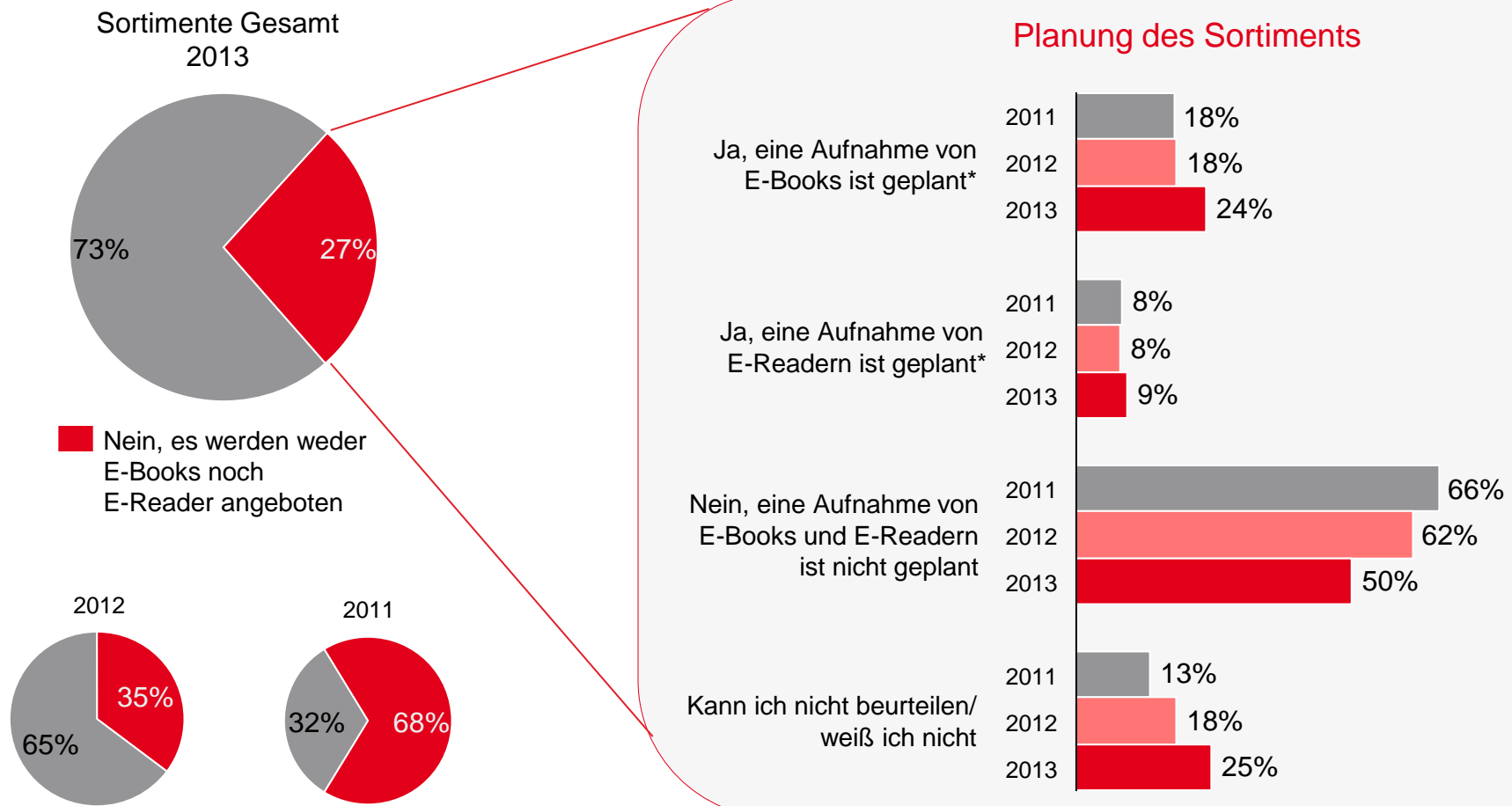
Frage: Welche Chancen sehen Sie im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der E-Books für die Buchbranche und für Ihre eigene Buchhandlung?

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Ein Blick in die Zukunft

Von den 27 Prozent der Buchhandlungen, die noch nicht anbieten, plant ein Viertel, demnächst E-Books ins Sortiment aufzunehmen



Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?

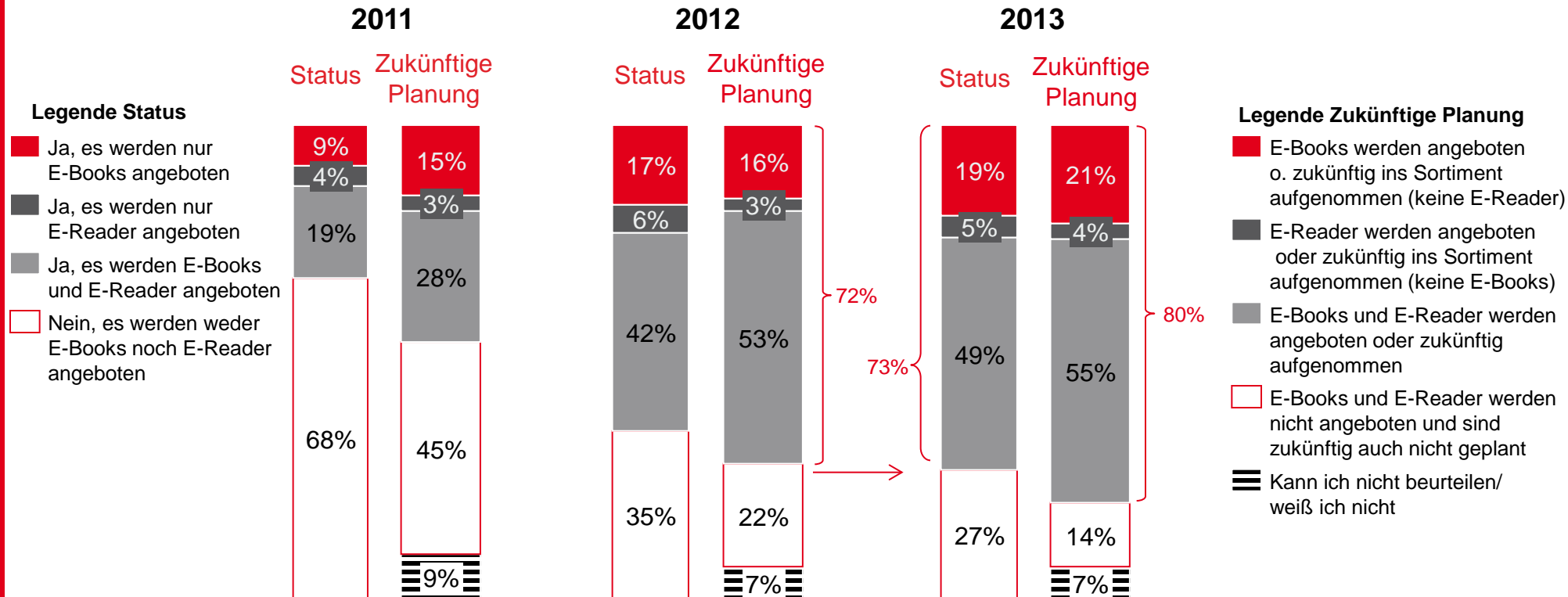
Planen Sie demnächst E-Books und/oder E-Reader in Ihr Sortiment aufzunehmen?

*Mehrfachnennungen möglich

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Nur 14 Prozent der Sortimente planen zukünftig ohne E-Books und E-Reader, weitere 7 Prozent sind noch unentschieden

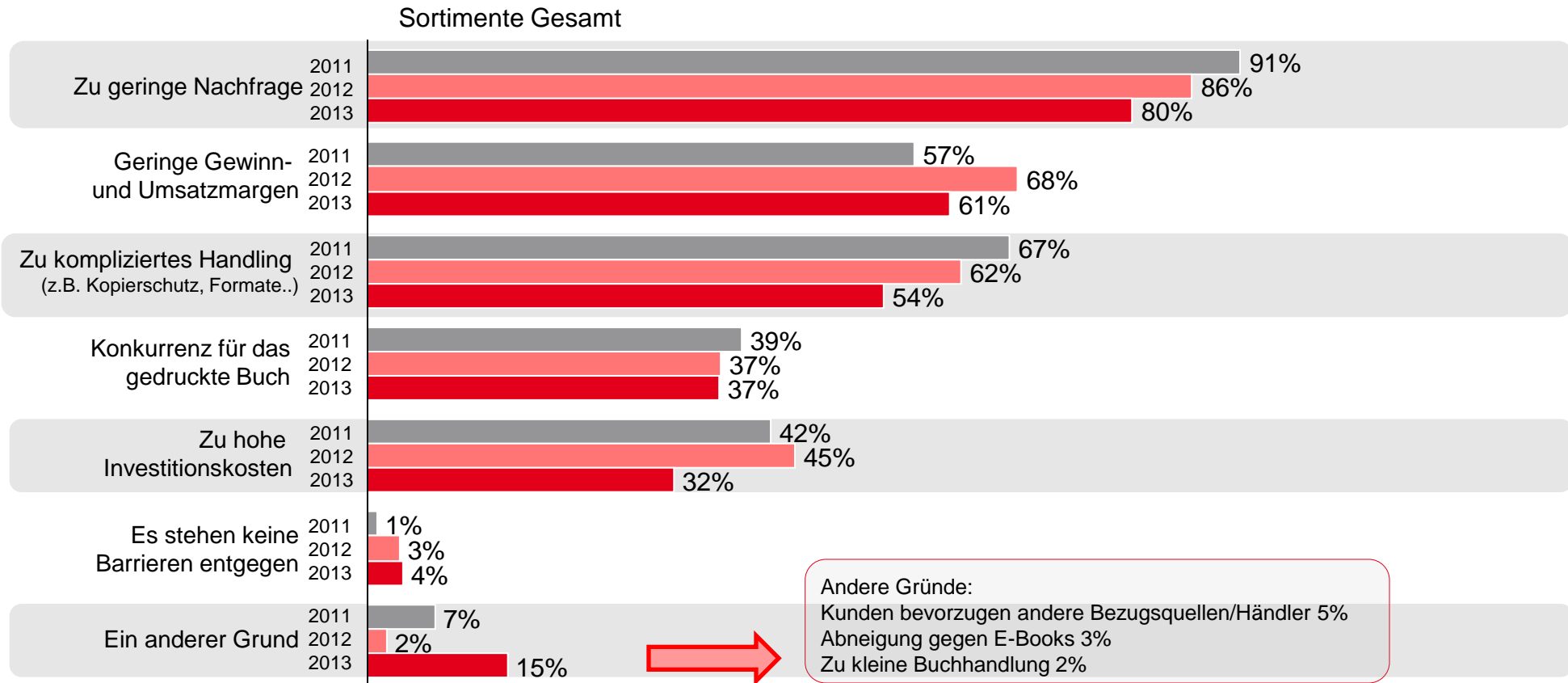


Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?
Planen Sie demnächst E-Books in Ihr Sortiment aufzunehmen?
(ohne „keine Angabe“)

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die geringe Nachfrage ist weiterhin das entscheidende Hemmnis zur Teilnahme am E-Book-Markt. Insgesamt sind alle Barrieren rückläufig



Frage: Welche Barrieren stehen bei Ihnen dem Verkauf von E-Books/E-Readern bisher entgegen?

(Mehrfachnennungen möglich)

Auswahl: Ohne Buchhandlungen, die sowohl E-Books als auch E-Reader anbieten

Basis: 2011: 394 Sortimente, 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Zentrale Ergebnisse – Der E-Book-Markt in Deutschland 2012



Fazit (1/2)

- Die **breit angelegte E-Book-Studie für Deutschland**, die der Börsenverein zum dritten Mal durchgeführt hat und bei der es erneut gelungen ist, **gemeinsam wichtige Marktdaten für die gesamte Branche zu erheben** und den E-Book-Markt in Deutschland aus der Perspektive des Handels, der Verlage und der Kunden zu beleuchten, **zeigt: Der E-Book-Markt in Deutschland entwickelt sich dynamisch**
- **ABER:** wir sprechen von **Evolution, nicht von Revolution, das E-Book entwickelt sich am deutschen Buchmarkt** kontinuierlich und erlangt **zunehmend Relevanz**, jedoch keine „amerikanischen Verhältnisse“
- **Kunden:**
Der E-Book-Umsatzanteil am Publikums-Buchmarkt (privater Bedarf, ohne Schul- und Fachbücher) hat sich im Jahr 2012 von 0,8 Prozent im Vorjahr **auf 2,4 Prozent verdreifacht. 2,4 Millionen Personen kauften 2012 E-Books**, im Jahr davor noch 1 Million. Auch die durchschnittliche Anzahl der Käufe stieg. Außerdem kauften mehr Frauen und **das E-Book kommt zunehmend in der „breiten Masse“ an.**
- **Immer mehr Personen** haben von E-Books gehört und **können sich die Nutzung vorstellen**, so sinkt der Anteil derer, die auch zukünftig ausschließlich auf Papier lesen wollen, von 45 auf 40 %. Dennoch: auch die **Affinität zum gedruckten Buch ist in Deutschland nach wie vor hoch.**

Fazit (2/2)

- **Verlage:**

Bei der **Mehrzahl der Verlage (53 Prozent)** gehört das E-Book inzwischen fest zum Verlagsprogramm. **84 Prozent** werden künftig am E-Book-Markt teilnehmen, lediglich 16 Prozent planen weiter ohne E-Books.

- **54 Prozent aller Novitäten werden bereits als E-Book angeboten**, bei der Backlist sind es 29 Prozent. Der Anteil des Publikumssegments im E-Book-Angebot ist im Jahr 2012 von 33 Prozent (2010) auf 49 Prozent angestiegen.

- **Sortimente:**

Im **Sortimentsbuchhandel** stagnierte 2012 der durchschnittliche Umsatzanteil von E-Books am **Gesamtumsatz der Sortimente bei 0,5 Prozent**. Für 2013 wird ein Anstieg auf 1,1 Prozent erwartet. Die **Prognosen sind zurückhaltend** und die Mehrheit der Sortimenter geht davon aus, dass der Großteil des E-Book-Umsatzes zukünftig am „klassischen Sortiment vorbei“ gemacht wird.

- Allerdings **bleiben E-Books und E-Reader für den Buchhändler vor Ort ein wichtiges Thema: 68 Prozent bieten E-Books an, 54% E-Reader**. Nur noch 14 Prozent der Buchhändler planen zukünftig ohne E-Books oder E-Reader.

Vielen Dank!

- Weitere Informationen zur aktuellen E-Book-Studie des Börsenvereins „Von der Perspektive zur Relevanz – Das E-Book in Deutschland 2012“ unter: <http://www.boersenverein.de/ebookstudie>
- Zu beziehen ist die Studie als EPUB oder als PDF zum Preis von 99 Euro über libreka!
- Für Mitglieder des Börsenvereins ist die Studie kostenlos

Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Marktforschung

Jana Lippmann, T 069 130 6347, lippmann@boev.de

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**

